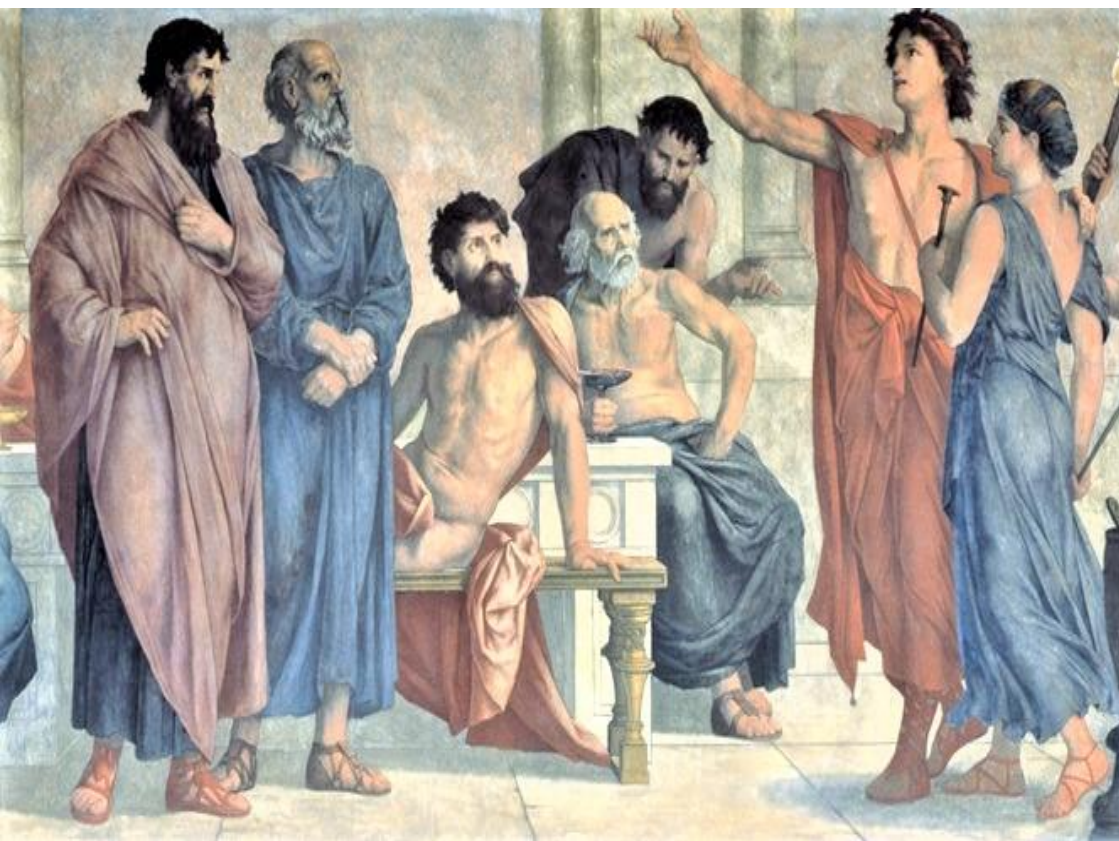


**MEINE GESPRÄCHE MIT
SOKRATES –
EINE PHILOSOPHISCH-
POLITISCHE TRAUMREISE**



VON ERICH BECKER

Meine Gespräche mit Sokrates – eine philosophisch-politische Corona-Traumreise

Vorwort

Umberto Eco lies seinen Aufklärer William von Baskerville – in seinem Mittelalter-Krimi „Der Name der Rose“ (1980 erschienen) – folgendes sagen: „Lachen tötet die Furcht. Und ohne Furcht kann es keinen Glauben geben. Wer keine Furcht vor dem Teufel hat, der braucht keinen Gott mehr.“

Es war die nahezu pausenlose Furchtverbreitung wegen Corona, die mich zweifeln lies an der göttlichen Wahrheit unserer Politiker und „ihrer“ Medien.

Denn täglich wurde ich genervt – mit «Infektionszahlen», die wenig aussagen;

– mit Aufrufen zur Impfung, die allein die Pandemie «besiegen» könne, was nachweislich falsch ist;

– mit der einseitigen Präsentation der Meinungen von «Fachleuten», die als Panikmacher auftraten und dabei ihre wissenschaftliche Pflicht nach Unabhängigkeit und Differenziertheit ignorierten;

- mit manipulierten Statistiken zu Bettenbelegungen;
- mit nicht eingeforderten Unterscheidungen in den Sterbestatistiken zwischen «an» und «mit» Corona Verstorbenen; und das ganze auch ohne vergleichende Sterbezahlen mit vorhergehenden Jahren - und auch nicht in Relation zu anderen Todesursachen;
- mit eklatanten Fehlinformationen.

So wurden völlig falsch zugeordnete Fotos aus Italien, aus Bergamo, im Fernsehen gezeigt: ein Foto mit mehreren Reihen von Särgen, auf denen eine rote Rose liegt, kombiniert mit dem Satz: "Vielleicht ein Grund, dass alle mal zuhause bleiben sollten". Nur leider: Einen Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gab es in diesem Fall gar nicht, das Foto stammt aus dem Jahr 2013 und zeigt die in einem Flughafen-Hangar aufgereihten Särge ertrunkener Boots-Flüchtlinge auf Lampedusa.

(<https://www.br.de/kultur/wieso-das-foto-des-militaerkonvois-in-bergamo-fuer-corona-steht-100.html>)

(<https://pagellapolitica.it/bufale/show/1008/no-questa-foto-con-numerose-bare-in-fila-non-è-stata-scattata-a-bergamo-a-marzo-2020?fbclid=IwAR0KjoeCkCM>):

L'immagine risale a ottobre 2013 e mostra l'hangar dell'aeroporto dell'isola di Lampedusa con dentro 111 bare dopo che il 3 ottobre 2013 era naufragata nel Mediterraneo una nave. In questa occasione morirono circa 400 migranti.)

Dalai Lama sagte einmal in Richtung Journalismus: «Einer Ihrer nützlichsten Aufgaben besteht darin, Lüge und Korruption zu bekämpfen. Untersuchen Sie ehrlich und unvoreingenommen und im Detail das Verhalten der Regierungschefs, der Minister und anderer Mächtiger». (Ratschläge des Herzens, Diogenes 200, S. 109)

Ich wurde vom dominanten Journalismus bitter enttäuscht - in meiner diesbezüglichen Hoffnung – und wendete mich an die Hessische Landesregierung mit einem Offenen Brief:

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident Bouffier,

sehr geehrter Herr Minister Klose!

Auch ich bin in Sorge, COVID-19 betreffend. Meinen "vollständigen Impfschutz" erhielt ich am 11.8.2021.

Ich entschloss mich zu diesem Schritt, nicht weil ich von diesem "Impfschutz" überzeugt war, sondern weil ich es für die weitere Teilnahme an mir sehr (elementar) wichtigen Projekten/Tätigkeiten zwingend brauchte: als Chorsänger und als Theater-Regisseur.

Der beratende Arzt im Impfzentrum (...) versuchte seinerzeit, mir meine Bedenken an einer genmanipulierten Impfung zu nehmen -

auch bezüglich der Wirkdauer, mit dem Hinweis, vielleicht brauchen Sie in 2 bis 3 Jahren eine Booster-Impfung; vorher nicht! Dies alles stand im Gegensatz zur Einschätzung von 3 Ärzten (!) meines Vertrauens, die mir von dieserart Impfungen abrieten! Ich werde Ihre Namen hier nicht nennen, weil sie sonst u.U. mit erheblichen Problemen rechnen müssen!

Wo leben wir? Offensichtlich in einem Land, in dem Fachleute nicht mehr ihre konträren Einschätzungen zum Mainstream äußern dürfen - ohne mit erheblichen beruflichen und persönlichen Nachteilen rechnen zu müssen! Es zeigt sich jetzt, dass die zentralen Versprechungen nicht eingetroffen sind; die Ärzte meines Vertrauens also recht behielten:

1. Die Impfung schützt nicht sicher vor einer COVID-19-Erkrankung.
2. Geimpfte sind u.U. durchaus ansteckend.
3. Die Impfung beendet nicht die Pandemie; auch sehr hohe Impfraten nicht, wie mittlerweile bekannt ist.
4. Die Impfung ist nicht gefahrlos; gravierende Nebenwirkungen können auftreten - ja sie kann sogar zum Tod führen. Und: langfristige negative Impffolgen sind durchaus denkbar. So wie dies auch aus den

Verträgen, die zwischen Abnehmern und den Impfstoff-Herstellern Biontech/Pfizer geschlossen wurden, hervorgeht: „Der Käufer erkennt an, dass die langfristigen Wirkungen und die Wirksamkeit des Impfstoffs derzeit nicht bekannt sind und dass der Impfstoff unerwünschte Wirkungen haben kann, die derzeit nicht bekannt sind.“

5. Steigende Inzidenzen trotz steigender Impfquote belegen im Grunde genommen, dass die Strategie, die Einseitigkeit der COVID-19-Bekämpfung ein Ende haben muss.

Die NoCovid Strategie, mit der Versprechung der Ausrottung des Virus durch einem gesamtgesellschaftlichen Stillstand - Lockdown genannt - ist kläglich gescheitert (mit allen dramatischen Nebenwirkungen); ebenso die Versprechung durch die massenhaften Impfungen. Es wird nicht gelingen, denn es braucht eine notwendige Durchseuchung (!) zum Erreichen der Herdenimmunität - und die gelingt offensichtlich nicht durch die Impfungen. Das sieht auch der WHO-Europachef so! (Portugal News vom 12. September 2021) Damit ist auch klar, dass die hohen Inzidenzen nicht wirklich gefährlich sind, wenn den relativ wenigen, die auch

erkranken (wie bekannt: ein positiver Test ist nicht gleichbedeutend mit einer diagnostizierten COVID-19-Erkrankung), schon im Anfangsstadium geholfen wird!

Auch die von Ihnen an mich herangetragene Booster-Impfung ist höchst zweifelhaft; denn: Die EU-Erlaubnis für die Booster-Impfungen beruht auf einer Mini-Studie mit 306 Teilnehmern

Millionen haben bereits eine Booster-Impfung mit dem Impfstoff von Biontech/Pfizer bekommen, dank einer bedingten Marketingzulassung durch die Europäische Arzneimittelagentur EMA. Die Studie, die dafür von Pfizer in den USA durchgeführt wurde, war mit 306 Teilnehmern winzig. Dass sich daraus wenig über die Sicherheit der dritten Dosis ableiten lässt, schreibt auch die EMA. Trotzdem sind die Auflagen zur Erforschung möglicher Nebenwirkungen bei verletzlichen Personengruppen (in Altenwohnheimen, stark geschwächter Immunitätsstatus, schwer Vorerkrankte) sehr schwach.

Der Bericht (Assessment report) für die bedingte Marketingzulassung der Gabe einer dritten „Booster“-Dosis des Biontech-Pfizer Impfstoff Comirnaty, erstmals veröffentlicht am 30.6.2021, ist in der Version vom 28.10.

auf der EMA-Website einsehbar. Urheber ist das Zulassungskomitee der EMA (Committee for Medicinal Products for Human Use (CHMP)).

Es gibt Alternativen zu bestehenden Strategie:

1. Der Einsatz von Medikamenten, bereits im Frühstadium oder prophylaktisch; z.B. Ivermectin, ergänzt durch: Zink (75mg bis 150mg pro Tag), Quercetin (500mg bis 1000mg pro Tag), Bromhexin (50mg bis 100mg pro Tag), Vitamine D (5000 IE/d) und C (1000mg), Aspirin (162mg bis 325mg pro Tag).

2. Der Einsatz von traditionellen Impfungen (mit totem Virusmaterial). (...)

Sinovac ist ein Antrag bei der EMA anhängig. Das österreichische Unternehmen Valneva ist ebenfalls daran, eine Totstoffimpfung gegen Covid-19 zu entwickeln und hofft auf eine EU-Zulassung in der ersten Jahreshälfte 2022 (ORF, 7. 9. 2021).

Soweit bekannt sind diese Impfstoffe – auch durch historische Erfahrungen – besser einschätzbar und besser getestet und nebenwirkungsärmer, auch perspektivisch gesehen.

3. Steigende Inzidenzen, wie in der kühlen Jahreszeit zu erwarten war, rechtfertigen

keine Panik ; sondern der Fokus muss sich auf die Zahlen der Krankenhaus-Belegungen beziehen – und die rechtfertigen längst keinen rechtlichen Ausnahmezustand und keinen indirekten Impfzwang mehr. Wer die Krankenhäuser entlasten will, sollte lieber etwas gegen Personalnotstand, Intensivbettenknappheit (ca. 5000 Betten wurden gar in der Coronazeit abgebaut) und schlechte Arbeitsbedingungen tun!

Zum Abschluss meine Bitte: Lieber Herr Bouffier, lieber Herr Klose nutzen Sie Ihren Einfluss, um eine Strategieänderung, in dem von mir kurz skizzierten Sinne, einzuleiten - zum Wohle der Menschen, die in Hessen leben.

Mit freundlichen Grüßen
Erich Becker, 19.11.2021

Dieser Brief blieb unbeantwortet.

Nachbemerkung zu diesem Brief: Mittlerweile sind ca. zweieinhalb Monate vergangen, und ich bin zu einer kritischeren, relativierenden Einstellung bezüglich der traditionellen Impfungen (bezüglich Corona-Prophylaxe „mit totem Virusmaterial“) gekommen.

<https://multipolar-magazin.de/artikel/wirksamkeit-von-impfungen>

Es blieben noch zwei weitere Hoffnungen:

Erstens: Das BverfG;
(<https://www.cicero.de/innenpolitik/bundesverfassungsgericht-stets-zu-diensten-gerhard-strate>)

Zweitens: Die Ethikkommission.
(<https://multipolar-magazin.de/.../der-ethikrat-hat-versagt/>)

Beide Hoffnungen auf eine Kritik bzw. dem vorgeben von rechtlichen Schranken an der scheinbar grenzenlosen „Anti-Corona-Politik“ wurden bitter enttäuscht.

Beide Institutionen werden von regierungsnahen Personen geleitet: Die Gewaltenteilung bzw. Unabhängigkeit ist hierbei nicht mehr gegeben!

Die Corona-Strategie in Deutschland wurde in einer Handlungsanweisung vom Bundesinnenministerium am 28. April 2020 vorgegeben; mit dem Titel „Wie wir COVID-19 unter Kontrolle bekommen“. Näheres kann man in Kapitel 4a, Seite 13 nachlesen. Ich nenne die Schlüsselaussagen (PR-entkleidet):

- „Worst Case verdeutlichen!“
- „Wir müssen wegkommen von einer Kommunikation, die auf die Fallsterblichkeitsrate zentriert ist“. Weil diese Prozentual

unerheblich klingt – und so Angst-Abbau fördern würde (.....)

- Und demzufolge so keine gewünschte Schockwirkung zu erzielen wäre....

- „Die Bilder aus Italien sind verstörend.“ Sie also mussten unbedingt gezeigt werden, um die gewünschte Schockwirkung zu erzielen!

Es ist geklärt, dass es sich diesbezüglich um Falschmeldungen handelte...Ich ergänze, zu dem, was bereits gesagt wurde: „Die Anzahl der Verstorbenen war damals nicht höher als bei manchen Grippewellen in Italien (Stand April Anfang 2020). Es war die Angst vor dem "Killervirus" genannten Erreger. Um Fakten zu schaffen, beschloss man die sofortige Einäscherung der an COVID Verstorbenen. Normalerweise werden in Italien aber nur die Hälfte aller Verstorbenen eingeäschert. Deshalb reichten die Kapazitäten des Krematoriums in Bergamo nicht aus und die Leichen mussten in umliegende Orte transportiert werden.“

(<https://www.br.de/kultur/wieso-das-foto-des-militaerkonvois-in-bergamo-fuer-corona-steht-100.html>)

Es geht also in diesem Regierungsstrategie-Papier – von den PR-Elementen gereinigt –

um die Verbreitung von Panik und die Erzeugung von Angst, nicht um den gezielten und wirkungsvollen Umgang mit dieser Krankheit!

Was blieb mir noch übrig? Meine Antwort: Ich lebe meinen lang gehegten Traum – und suche das Gespräch mit Sokrates.

I. Gespräch mit Sokrates: 10. Dezember 2021

Ich habe daher mit meinem Lieblingsphilosophen Sokrates gesprochen, um seine Meinung dazu zu erfahren: Natürlich habe ich das alles nur geträumt!...Mit einer taktischen Finesse jedenfalls, steige ich ein in das Gespräch; als Mainstream-Medien gefluteter, einer regelrechten Gehirnwäsche unterzogener bzw. Indoktrinierter – um ihn zu testen! Hier unser Dialog (der Einfachheit halber kürze ich jeweils ab: "Ich" steht mit "Mm" für Mehrheitsmeinung, "Sokrates" steht mit "Sk" für Staatskritiker)

Mm: Es wird Zeit, dass die Impfpflicht kommt! Nur dies ist die Rettung, nur damit kommen wir aus den Corona-Einschränkungen heraus!

Sk: Dies ist ein Trugschluss! Die Impfungen helfen - wenn überhaupt - nur kurzfristig, wenige Monate. Die Impfung schützt also nicht dauerhaft. Ansteckungen und Erkrankungen mit Corona - trotz Impfungen - häufen sich: in Israel, Portugal, Spanien, Deutschland....

Mm: Weil immer noch nicht genug geimpft wurden; wir brauchen 100% Geimpfte, dann ist die Pandemie vorbei!

Sk: Also willst Du auch Kinder ab der Geburt impfen, obwohl klar ist, dass Kinder von dieser Krankheit kaum (!) betroffen sind; ebenso Menschen bis etwa zum 60. Lebensjahr, wenn sie denn nicht schwer vorbelastet sind. Und: die nicht auszuschließenden kurz- und langfristigen Nebenwirkungen können dramatisch sein - was unabhängige Wissenschaftler immer wieder betonen.

Mm: Hör doch auf mit "unabhängige Wissenschaftler". Wissenschaftler sind grundsätzlich nur der Suche nach der Wahrheit verpflichtet, und es gibt genug Wissenschaftler - und das ist die Mehrheit - die sagen, dass nur die Impfung uns rettet!... Die Mehrheit hat immer recht!

Sk: Daran hab' ich erhebliche Zweifel! Wissenschaftler brauchen für ihre Forschun-

gen Geld und Aufträge. Geld- und Auftraggeber können z.B. sein: der Staat oder die Pharmaindustrie. Und es ist naiv zu glauben, dass die Auftraggeber keine Interessen mit ihren Forschungsaufträgen verbinden. Der Staat kann wünschen, dass das Forschungsergebnis die aktuelle staatliche Politik bestätigt; die Pharmaindustrie bzw. die Impfmittel-Konzerne möchten dass ihre Produkte weiterhin gut verkauft werden, denn die Aktionäre erwarten weiterhin steigende Dividenden!....

Mm: Genug jetzt, das ist alles dummes, rechtsradikales Geschwätz. Mit Dir rede ich erst weiter, wenn ich durch die Leitmedien neue Aufklärung bekommen habe; vielleicht morgen.

Sk: Stopp, so hast Du nicht mit mir zu reden! Auf diese Art werde (betont) ich mit Dir nicht weiterreden; dann musst Du Dir eben jemand anders suchen! Bei einem gleichberechtigten und fairen Dialog kommt es darauf an, den Gegenüber mit Argumenten zu überzeugen; nicht ihn als Person negativ zu etikettieren und ihn als „Unwissender“ abzuqualifizieren. Also: Argumente und Fakten sind gefragt, keine Beschimpfungen! Das wars dann!

Mm: Entschuldigung!...Bitte, Sokrates, gib mir eine zweite Chance.

Sk: Wenn es Dir wirklich wichtig ist, treffen wir uns wieder – aber bitte mit mehr Respekt im Umgang miteinander.
(Gesprächsende)

II. Gespräch mit Sokrates: 11. Dezember 2021

Nach viel Input durch unsere Leitmedien (ARD, ZDF, Spiegel, Zeit usw.) und einer durchträumten Nacht fühlte ich mich in der Lage, das Gespräch mit Sokrates fortzusetzen.

Mm: Sokrates, in unserem gestrigen Dialog habe nicht nur ich mich falsch verhalten, sondern auch Du! Du hast nämlich ein grundlegendes Prinzip mit Füßen getreten: Statt der "Hebammenkunst", also der Mäeutik, wobei der Gegenüber durch gezieltes Fragen selbst Schlüsse ziehen kann, hast Du eigentlich nur versucht, mich zu belehren.

Sk: Ja, das stimmt! Aber ich war so erregt, über das, was derzeit geschieht, dass ich die Quintessenz meiner Philosophie vergaß....Ich werde das in unserem heutigen

Gespräch nicht mehr tun; es liegt also an Dir selbst, Weisheit und Erkenntnis zu bekommen.

Mn: Ich weiß doch schon alles: durch Tagesthemen und Tagesschau im Fernsehen - und dem Spiegel und der Frankfurter Rundschau und(wird unterbrochen).

Sk: Genug! Die haben Dir alles gesagt, was wichtig ist, Dich also belehrt. ...Was also glaubst Du zu wissen; jetzt mal nur auf Corona bezogen?

Mm: Die Medien berichten objektiv, die dürfen uns also belehren.....Und ich weiß: Die Inzidenzen sind derzeit sehr hoch; es gibt nicht genug Intensivplätze in den Krankenhäusern; wir leben in großer Gefahr!

Sk: Was besagen denn die Inzidenzen?

Mm: Der Inzidenzwert gibt an, wie viele Menschen in sieben Tagen auf 100.000 Einwohner positiv getestet wurden.

Sk: Ein Inzidenzwert von 35 bedeutet also 0,035%; eine Inzidenz von 50 sind 0,05%, eine Inzidenz von 100 sind 0,1% und eine

Inzidenz von 1000 sind 1% - wenn ich richtig gerechnet habe.

Mn: Ja und, das ist ja nur wirklich kein Problem, das richtig auszurechnen. Was willst Du mir damit sagen?

Sk: Ich (sehr betont) frage weiter: Wie werden diese Inzidenzen ermittelt?

Mm: Es wird getestet, getestet, getestet! In Schulen, Arbeitsplätzen, Testzentren, privat usw. Mit Schnelltests geht das ja ganz schnell. Jeder Positive wird gemeldet; ans Gesundheitsamt und die geben die Zahlen weiter an das Robert Koch-Institut (RKI abgekürzt)

Sk: Was ist das RKI?

Mm: Die zentrale Einrichtung der Bundesregierung auf dem Gebiet der Krankheitsüberwachung und Prävention.

Sk: Das waren jetzt nur technische Antworten und Fakten; gibt es auch medizinische?

Mm: Was man hierzu sagen kann – und muss: Nicht alle positiv Getesteten sind auch an Corona erkrankt; gottseidank!

Sk: Wurde das denn in den Medien auch so gesagt?

Mm: Nein, aber das weiß ich von einem befreundeten Arzt.

Sk: Wieviel Prozent der positiv Getesteten sind denn wirklich krank?

Mm: Das weiß ich nicht: Tagesthemen und Tagesschau, auch der Spiegel und die Zeit, haben das bisher noch nicht gemeldet.

Sk: Was könnte denn die Ursache sein; denn das könnte ja unter Umständen, die Menschen von ungerechtfertigter Angst befreien?

Mn: Ich werde mich erkundigen! Und dann erneut mit Dir darüber reden!

Sk: Vielleicht kannst Du dabei drei Fragen recherchieren und beantworten:

Erstens: Spielt es bei der Meldung und Interpretation der Testergebnisse eine Rolle,

ob die positiv Getesteten Symptome haben, ob es ein falsch-positives Ergebnis ist oder ob sie wirklich krank sind?

Zweitens: Der Inzidenzwert eignet sich, um winzig kleine Zahlen riesig aufzubauschen. Wird er deswegen so penetrant in den Medien hinausposaunt? Denn vor 0,05% hätte keiner wirklich Angst. Bei der Zahl von 50 sieht es schon anders aus. Selbst mit einem Wert von 0,1% kann man kaum Eindruck machen. Eine Inzidenz von 100 oder gar 1000 klingt da schon ganz anders. Aber beide Werte bedeuten – in Grunde genommen - ein und dasselbe. Wenn also 99,9% oder runde 99% nicht betroffen sind, haben wir eine Inzidenz von 100 bzw. 1000, und es gibt fundamentale Einschränkungen im Leben der betroffenen Menschen. Ist das adäquat?

Drittens: Hat z.B. eine Gemeinde 1.000 Einwohner, braucht man nur 5 positive Testergebnisse pro Woche – und man hat einen Inzidenzwert von 500, dann ist der Ort ein Hotspot. Zur Ermittlung der Inzidenz werden alle gemeldeten Neuinfektionen der jeweils zurückliegenden sieben Tage addiert. Diese Summe wird durch die Einwohnerzahl der Stadt oder des Landkreises geteilt und dieser Wert wird mit 100.000 multipliziert -

das ist alles. Dann sind alle erdenklichen Maßnahmen gerechtfertigt, auch wenn niemand Symptome hat.

Mm: Jetzt sage ich stopp: Du fällst wieder aus der Rolle – und lässt mir keine Chance, dies selbst herauszubekommen.

Sk: Entschuldigung!

(Gesprächsende)

III. Gespräch mit Sokrates: 15. Dezember 2021

Mm: In den Leitmedien habe ich aktuell zur Problematik des Tests nichts gehört bzw. gelesen! Aber ich wurde fündig - im Internet.

Sk: Du hast also deine Quellensuche ausgeweitet; wolltest auch andere Meinungen dazu haben?

Mm: Ja, ich zitiere: „In der Gemeinde Gangelt im Kreis Heinsberg war es am 15. Februar 2020 bei einer Karnevalssitzung zu einem „Superspreader“-Event gekommen. Prof. Streeck und sein Team testeten vor Ort viele

Menschen, um zu einer Problembewertung zu kommen: Von den insgesamt 919 Personen mit auswertbarem Infektionsstatus aus 405 Haushalten in Gangelt waren rund 15 Prozent medizinisch nachweislich infiziert; es lag also COVID-19 vor. Indem die bis zu zwei Wochen nach dem Stichtag gemeldeten sieben SARS-CoV-2-assoziierten Todesfälle zugrunde gelegt wurden, kalkulierten die Autoren die IFR in Gangelt auf 0,36 Prozent [0,29%; 0,45%]. Die sogenannte Infection Fatality Rate (IFR) bezieht sich, anders als die Case Fatality Rate (CFR), auf alle tatsächlich Infizierten und nicht nur auf die bisher gemeldeten Fälle mit positivem PCR-Test.“

<https://www.sciencemediacenter.de/alle-angebote/press-briefing/details/news/heinsberg-studie-immunitaet-gegen-und-letalitaet-durch-sars-cov-2-in-der-bevoelkerung-in-gangelt/>

Und im Grunde genommen ist nur die IFR relevant – und dieser Wert liegt weit unter den gemeldeten CFR-Werten!

Sk: Das ist ein (!) Ergebnis! Vielleicht haben die Forscher Fehler gemacht, waren nicht unabhängig genug. Hast Du denn noch ein weiteres Beispiel gefunden, was diese Befunde bestätigt - oder widerlegt?

Mm: Nein, aber davon war auch gar nicht die Rede...Aber, ich werde weiter suchen - und dir meine Recherche-Ergebnisse mitteilen... Darf ich auch dich etwas fragen?

Sk: Ausnahmsweise, Ja!

Mm: Ich weiß von Dir, dass du dich gern mit der Obrigkeit anlegst - und auch den Zeitgeist sehr kritisch betrachtest: bist du ein Querdenker?

Sk: Ich liebe die Weisheit - und vielleicht gehört querdenken, das heißt Infrage-stellen der herrschenden Meinung dazu, denn das ist die Meinung der Herrschenden - und die wird den Beherrschten oft nicht gerecht!

Mm: Es gibt von Platon, einer deiner Schüler, ein überlieferter Dialog über die Gerechtigkeit. Darin behauptet Thrasymachos, das Gerechte sei das dem Stärkeren Zuträgliche. Gleichzeitig, so behauptet er, sei es gerecht, dass die Schwächeren – in einem Staatswesen, also die Regierten – den Regierenden Gehorsam leisteten.

Sk: Es freut mich, dass Platon über diesen Dialog berichtet.... Ich stellte in diesem Dialog eine Gegenfrage: Könnten sich denn die Stärkeren, die Regierenden auch irren? Natürlich, antwortet Thrasymachos....

Ich erwiderte: Wenn sich die Regierenden irren könnten, dann müsse es den Regierten doch auch erlaubt sein, sich gegen Fehlentscheidungen zu wehren. Ansonsten müssten ja die Regierten, also die Schwächeren, etwas tun, das den Stärkeren in Wahrheit abträglich ist: den Staat schädigt, die Demokratie schädigt, das Gemeinwesen schädigt....

Mm: Ich verstehe jetzt, dass man dich irgendwann nicht mehr wollte: immer alles infrage stellen, mit den Menschen diskutieren, das nervt - insbesondere dann, wenn der Staat dabei ist, die Demokratie abzuschaffen, wie damals.

Sk: Ich wurde deswegen zum Tode verurteilt - von 501 Geschworenen. "Missachtung der Götter" und "Verführung der Jugend", so lautete die Anklage!

Mm: Heute würdest Du deswegen nicht mehr zum Tode verurteilt - unsere Demokratie und unser Rechtsstaat lassen dies nicht zu.

Sk: Aber vielleicht gibt es heute andere Möglichkeiten, Leute wie mich(wird unterbrochen)

Mm: Ich kann dir nicht mehr zuhören - und beende daher unser heutiges Gespräch!

IV. Gespräch mit Sokrates: 16. Dezember 2021

Mm: Ich habe weiter recherchiert und bin im Internet fündig geworden: Prof. John Ioannidis, Stanford University, Gesundheitswissenschaftler und Epidemiologe empfindet die Panikmache in Sachen Corona weit übertrieben - und kommt sogar zu folgendem Bild: „Es ist, als ob ein Elefant von einer Hauskatze angegriffen würde. Frustriert und bei dem Versuch, der Katze auszuweichen, springt der Elefant versehentlich von einer Klippe und stirbt.“ (<https://www.freitag.de/autoren/ebecker/der-elefant-und-die-katze>)

Sk: Hat er denn Belege für diese kühne Behauptung vorgelegt - und vor allem: ist er fachlich überhaupt kompetent?

Mm: Wie ich erfahren konnte, gilt er als einer der kenntnisreichsten und meistzitiertesten Wissenschaftler aus dem Bereich der Epidemiologie!

Es nennt auch Zahlen - ich zitiere erneut:

"Berichtete Letalitätsraten, wie die offiziellen 3,4 Prozent von der Weltgesundheitsorganisation (WHO), bewirken Horror - und sind bedeutungslos", denn Patienten, die getestet wurden, so Ioannitis weiter, seien vor allem die mit starken Symptomen und schwerem Krankheitsverlauf. Das führe zu einer Verzerrung der Lage und könne sie schlechter darstellen, als sie tatsächlich ist, was die Sterberate angeht.

"Die einzige Situation, wo eine komplette, geschlossene Population getestet wurde, war auf dem Schiff Diamond Princess". Hier habe die Sterberate bei 1 Prozent gelegen - und das, obwohl hauptsächlich ältere Personen an Bord gewesen seien. Ältere Menschen gehören der Risikogruppe an, schwer an der von Sars-CoV-2 verursachten Krankheit Covid-19 zu erkranken. (Fußnote S. 23)

Sk.: Wann wurden diese Aussagen getroffen?

Mm: Im März 2020 - also zu Beginn der Pandemie!

Sk: Ist das nicht alles überholt?

Mm: In einem Vortrag an der Universität Salzburg am 26. Juni 2021 präzisierte und aktualisierte er - und kam dabei zu einem vernichtenden Urteil bezüglich der globalen Corona-Politik:

- Null COVID ist nicht möglich.
- COVID hat zu vielen Todesfällen geführt, aber es entspricht nicht den „apokalyptischen“ Vorhersagen der frühen Modelle. Die Infektionssterblichkeitsrate (IFR) von COVID variiert von Region zu Region, aber die globale IFR liegt bei 0,15 %
- Wenn wir Präzisionsabschirmung einsetzen und die Ansteckung und den Tod von Personen verhindern, die für die Krankheit sehr anfällig sind, bedeutet die Endemie, dass SARS-CoV-2 möglicherweise nicht ansteckender ist als die saisonale Grippe.
- Wir müssen uns die durch Impfstoffe verursachten unerwünschten Ereignisse genauer ansehen, da es sich um neue

Technologien und neue Impfstoffe handelt, die nur für den Notfall zugelassen sind.

- Impfstoffe können (!) ein wichtiger Modifikator für zukünftige Pandemien sein, aber alles hängt von ihrer Wirksamkeit gegen aufkommende Varianten und dem Risikoausgleich ab....

- Und zu Lockdowns: Im Vergleich zu Schweden und Südkorea, die keine drakonischen Maßnahmen ergriffen, schnitten andere Länder, die abgeriegelt wurden, schlechter ab.

- Die von den Regierungen eingeführten Coronavirus-Maßnahmen (Lockdowns) führten zu massiven Todesfällen und einem Anstieg anderer gesundheitlicher Folgen. (sog. Lateralschäden)

- Wir haben viele wirksame Behandlungen und prophylaktische Maßnahmen für COVID-19 - und die Impfungen sind nicht der Weisheit letzter..... (wird unterbrochen)

Sk: Heute möchte ich das Gespräch beenden, weil ich Zeit brauche, das zu verdauen, was Du mir heute gesagt hast; demnach wird uns Bill Gates doch nicht retten?..... Du kannst bis morgen darüber nachdenken, ob du noch die Mehrheitsmeinung vertrittst - und ob es weitere

kritische Statements gibt, die Prof. Ioannidis stützen oder widerlegen!

(Gesprächsende)

V. Gespräch mit Sokrates: 18. Dezember 2021

Mm: Sokrates, ich habe weiter recherchiert - und in den Leitmedien nichts gehört bzw. gelesen, zu dem, was ich wissen wollte!

Sk: Und? Hast du dann aufgehört zu suchen und zu fragen?

Mm: Nein, aber ich bin empört, dass so viel Wichtiges nicht berichtet wird.

Sk: Du wirst doch nicht zum Querdenker?

Mm: Lassen wir das mit dem Etikettieren! Ich suchte nach Fakten - und wurde fündig, zur Frage: hat Ioannidis recht oder unrecht? Ich habe aktuelle Statistiken gefunden - und selbst ausgewertet:
- am 12.12.2020 gab es 333 Coronatote in Deutschland;

- am 12.12.2021 gab es 116 Coronatote in Deutschland;
 - am 12.12.2020 gab es insgesamt 2812 Tages-Tote in Deutschland;
 - am 12.12.2021 gab es insgesamt 3429 Tages-Tote in Deutschland.
- Dann habe ich gerechnet - Prozentrechnen, so wie ich es in der Schule gelernt habe: 1. am 12.12.2020 sind 11,8% der Toten an Corona gestorben. 2. am 12.12.2021 sind 3,38% der Toten an Corona gestorben.

Sk: Daraus resultieren für mich mehrere Fragen; die ich jetzt nicht alle stellen will - aber gerne zwei: 1. Wird in der Statistik unterschieden, zwischen an (!) Corona verstorben und mit (!) Corona verstorben? Und 2. (wird unterbrochen)

Mm: Stopp! Eins nach dem Anderen. Ich bin doch nicht so blöd, wie du vielleicht gedacht hast, und habe mir auch diese Frage gestellt. Auch dazu konnte ich in den Leitmedien weder etwas hören noch lesen. Aber, du ahnst es schon: im Internet und den sogenannten Alternativen Medien, wie den NachDenkSeiten, Multipolar, InfoSperber, Hinter den Schlagzeilen und dem Blog von Norbert Häring.

Sk: Sind die denn seriös?

Mm: Sie vermitteln den Eindruck, dass sie unabhängiger sind als die Leitmedien - und liefern wasserdichte Fakten, die ich in den klassischen Medien nicht gefunden habe.....Zu deiner Frage.

Ich zitiere dazu den Pathologen und Rechtsmediziner Prof. Püschel: "Dieses Virus beeinflusst in einer völlig überzogenen Weise unser Leben. Das steht in keinem Verhältnis zu der Gefahr, die vom Virus ausgeht. Und der astronomische wirtschaftliche Schaden, der jetzt entsteht, ist der Gefahr, die von dem Virus ausgeht, nicht angemessen. Ich bin überzeugt, dass sich die Corona-Sterblichkeit nicht mal als Peak in der Jahressterblichkeit bemerkbar machen wird ..." Und: "der Anteil von Corona am tödlichen Ausgang ist unterschiedlich". "Bei einigen macht es zehn Prozent am tödlichen Mechanismus aus, bei anderen 90 Prozent, je nach Ausmaß der Vorerkrankungen und nach Intensität der Infektion (...). Was man für Hamburg sagen kann, ist, dass wir bisher nur Todesfälle bei Personen haben, die in der Regel mehrere Vorerkrankungen hatten und

ein Durchschnittsalter deutlich jenseits der 70."

Sk: Hast du die Quelle dazu?

Mm: Alles, was ich recherchiere kann ich belegen. Aber ich möchte weiter bei der Sache bleiben! Prof. Püschel sezierte etwa um 70 Coronatote in Hamburg - übrigens gegen den Willen von Herrn Wieler (Präsident des RKI und Co-Vorsitzender der Working Group on Influenza Preparedness and Response der Weltgesundheitsorganisation WHO), weil dies angeblich zu gefährlich sei. Bei Obduktionen gelten aber immer höchste Sicherheits-Standards. So gesehen kann man Herrn Prof. Wielers Veto als eine Behinderung wissenschaftlicher Forschung interpretieren.

<https://www.welt.de/regionales/hamburg/article207086675/Rechtsmediziner-Pueschel-In-Hamburg-ist-niemand-ohne-Vorerkrankung-an-Corona-gestorben.html>

Sk: Das klingt ja alles sehr befremdlich.....
Lass uns hier aufhören!

Mm: Eine weitere Einschätzung möchte ich gerne noch in unser Gespräch einbringen.

Sk: Wenn es sein muss.

Mm: Der Wirtschaftsjournalist Norbert Häring befasste sich mit dem Thema "an oder mit Covid verstorben" - und ich möchte davon nur ein Zitat herausgreifen:

„Die Stadt Halle informiert regelmäßig über die Anzahl der Toten, die „mit dem Virus“ und die „an dem Virus“ gestorben sind, zuletzt am 23. Oktober 2021:

Danach sind bis dahin von den 362 gestorbenen Hallensern mit Corona-Bezug 234 „mit dem Virus“ gestorben, nur 128 „an dem Virus.“ Nur 35% wären demnach an Covid gestorben, ein bisschen mehr als ein Drittel."

<https://norberthaering.de/news/halle-tote-an-und-mit-corona-2/>

Mm: Das ist sicher nicht 1 zu 1 auf alle Regionen in Deutschland zu übertragen.

Mm: Aber es ist ein wichtiger Anhaltspunkt!

(Gesprächsende)

VI. Gespräch mit Sokrates: 19. Dezember 2021

Mm: Sei begrüßt Sokrates! Ich habe meine Träume und meine Recherchen nach unserem letzten Gespräch fortsetzen können.

Sk: Das freut mich!... Und?

Mm: Ich habe im IGES Pandemie Monitor nachgelesen, dass ... (wird unterbrochen)

Sk: Was ist das IGES?

Mm: Das IGES Institut ist ein unabhängiges Forschungs- und Beratungsinstitut für Infrastruktur- und Gesundheitsfragen. Ich zitiere: "Wir unterstützen alle, die bedeutende öffentliche Bereiche wie das Gesundheitssystem, das Verkehrs- und Bildungswesen mit innovativen Konzepten und Produkten gestalten".

So kann man es auf der Homepage nachlesen. Bertram Häussler ist Leiter der IGES Gruppe. Er ist Mediziner und Soziologe und lehrt als Honorarprofessor an der Technischen Universität Berlin das Fachgebiet „Ökonomik der pharmazeutischen Industrie“..... Die Abkürzung resultiert aus: I (Infrastruktur) und GES (Gesundheit).

Sk: Hat der nicht kürzlich behauptet, dass 80% der "Coronatoten" nicht an Corona gestorben seien? Und er wurde dafür in den Leitmedien zerrissen - auch von den "Volksverpetzern"!

Mm: Ja, du hast recht. Mit den nicht wirklich unabhängigen, staatsfrommen "Volksverpetzern" werde ich mich jetzt nicht beschäftigen - später vielleicht. Zunächst mal zu den genannten 80%. Ich zitiere dazu den IGES-Pandemie-Monitor vom 30.11.2021: "Die Presse-Aussage, dass 80 Prozent der Corona-Todesfälle an anderen Todesursachen verstorben seien, bezieht sich keinesfalls auf die gesamte Zeit der Pandemie, sondern nur auf den aktuellen Zeitraum seit Juli 2021... Juli / Mitte August 2021: Ca. 80 Prozent der gemeldeten Todesfälle sind mehr als fünf Wochen vor der Meldung infiziert worden. Von April bis Juli ist der Anteil der täglich gemeldeten Todesfälle von ca. 20 auf über 80 Prozent gestiegen, die fünf und mehr Wochen vor der Todesmeldung als infiziert gemeldet worden sind. (...) Damit besteht die Gefahr einer Überschätzung der Sterbefallzahlen. Im genannten Zeitraum betrifft dies 80 Prozent

(5-Wochen-Grenze) der gemeldeten Todesfälle, für die eine andere Todesursache maßgeblich sein könnte als eine Covid-19-Infektion. Je länger der Zeitraum ist, umso wahrscheinlicher ist es, dass sich Sterbefälle von Genesenen dem normalen Sterbegehen der Bevölkerung annähern.

Zur Methode

Die Fälle derjenigen, die max. fünf Wochen nach der Infektionsmeldung als "verstorben" gemeldet worden sind, werden den akut an Covid-19 Verstorbenen zugerechnet. Hintergrund sind empirische Befunde, dass bei Verstorbenen die Zeit vom Symptombeginn bis zum Tod im Mittel (Median) 11 Tage einnimmt ("Epidemiologischer Steckbrief zu SARS-CoV-2 und COVID-19"). Unter Berücksichtigung verschiedener Meldeverzögerungen werden zur Ermittlung der Zahl der akut an Covid-19 Verstorbenen bei der erfolgten Analyse fünf Wochen angenommen. Im Vereinigten Königreich wird diese Frist auf 28 Tage festgelegt.

Die Analyse wurde auf der Grundlage einer Datenbank erstellt, die aus täglichen Kopien der RKI-Daten besteht, die dem RKI-Dashboard zugrunde liegen."

Und, ich ergänze: solange die Statistik-Vorgaben vom RKI - d.h. die Corona-Genesenen und dennoch gestorbenen nicht aus der Corona-Sterbestatistik herausgenommen werden, muss man wohl mit diesen falschen (!), viel zu hohen, Werten leben!

Sk: Damit wird also, in aller wissenschaftlichen Vorsicht ausgedrückt, dass diejenigen Menschen, die fünf Wochen und mehr nach der Infektionsmeldung als "verstorben" gemeldet worden sind, dürfen eigentlich nicht mehr den akut an Covid-19 Verstorbenen zugerechnet werden?

Mm. Ja, und in der RKI-Statistik tauchen sie allesamt als COVID-Verstorbene auf! Obwohl sie - auch statistisch klassifiziert - nach mehr als mind. 11 Tagen als COVID-geheilt dargestellt werden.

Sk: Womit also mit hoher Wahrscheinlichkeit gesagt werden kann, dass die offiziell genannte Zahl der Corona-Toten zu hoch ist?...Prof. Püschel und die Ergebnisse der Stadt Halle werden hier also wissenschaftlich bestätigt.

Mm: Sokrates, gib mir noch weitere Zeit - zum Träumen und Recherchieren. Ich melde mich wieder!

(Gesprächsende)

VII. Gespräch mit Sokrates: 22. Dezember 2021

Mm: Gerne würde ich mit dir über den Protest gegen die Coronapolitik reden.

Sk: Bevor du loslegst, möchte ich meiner Verwunderung über deinen Kurswechsel Ausdruck verleihen: du bist offensichtlich vom Saulus zum Paulus mutiert!

Mm: Wirklich? Woran machst du das fest?

Sk: Erstens: An deiner kritischen Analyse zum Thema "an oder mit Corona gestorben". Zweitens: an deiner Beschäftigung mit statistischen Fragen zum Thema "täglich Gestorbene in Deutschland" - und der offizielle Anteil der "Corona-Toten" dabei . Beide Aspekte zusammen lassen durchaus den Schluss zu, dass in der Öffentlichkeit -

durch Regierung und Leitmedien - die Coronakrise zu hoch gekocht wird, weil mit nicht evidenzbasierten bzw. undifferenzierten Zahlen argumentiert wird.....(wird unterbrochen)

Mm: Ich habe nur versucht, präziser zu argumentieren, als das offiziell bisher geschehen ist.

Sk: Genau das ist ein wichtiges Indiz für Deine Wandlung... Drittens: Du hast deutlich gemacht, dass die Leitmedien nicht umfassend und kritische genug - bezogen auf Corona - berichten; und hast daraufhin in Alternativmedien recherchiert.

Viertens: Du hast dich mit der relativen Bedeutung von sogenannten Inzidenzen befasst, und dabei verdeutlicht, dass sie wenig aussagekräftig sind - bezogen auf die reale Bedrohung; und sie daher ein Baustein im Bedrohungsszenario der gegenwärtig Regierenden sind.....Insgesamt wirklich genug Indizien für deinen Gesinnungswandel!

Mm: So gesehen hast du wahrscheinlich recht. Aber, ich möchte bescheiden bleiben und dir - rein fiktiv - einen Orden überreichen,

mit dem Titel: "Dem Menschen gewidmet, der mit seinem Höhlengleichnis den Menschen eigentlich den Weg verleidet und dennoch motiviert, aus dem Dunklen ins Licht zu kommen".

Sz: Zu viel der Ehre; denn wie du weißt, hat das mein Schüler Platon publiziert.

Mm. Das schon, aber ohne deinen Einfluss hätte er dies nie geschafft!...Gestatte mir, dass ich einiges aus dem Höhlengleichnis wiedergebe - und du sagst mir, ob ich richtig liege.

Sk: Wir weichen dann aber wieder ab von der Vereinbarung, dass ich die Fragen stelle - und du dich um Antworten bemühst.

Mm: Wir bleiben also bei der Vereinbarung: du stellst mir bitte Fragen zum Verständnis des Gleichnisses.

Sk: Einverstanden!

Mm: Du beschreibst eine unterirdische, höhlenartige Behausung, von der aus ein breiter Gang zur Erdoberfläche führt. In der Höhle leben Menschen, die von Kind auf ihr

ganzes Leben dort als Gefangene verbracht haben. Sie sind sitzend an Schenkeln und Nacken so festgebunden, dass sie immer nur nach vorn auf die Höhlenwand blicken und ihre Köpfe nicht drehen können. Daher können sie den Ausgang, der sich hinter ihren Rücken befindet, nie erblicken und von seiner Existenz nichts wissen. Auch sich selbst und die anderen Gefangenen können sie nicht sehen; das Einzige, was sie je zu Gesicht bekommen, ist die Wand.

Sk: Stopp: Was hat das alles mit dem zu tun, über das wir uns schon seit Tagen unterhalten?

Mm: Die Höhle und die darin gefangenen Menschen sind nicht in der Lage das Ganze zu sehen - um sie herum und außerhalb ihres Wahrnehmungsraumes. Auch sich selbst sehen sie nicht, weil sie ihre eigene Urteilsfähigkeit nicht zu Rate ziehen. Wie heißt es doch: cogito, ergo sum, „Ich denke, also bin ich.“. So formuliert von dem Philosophen René Descartes.

Sk: Interessant! Weiter bitte!

Mm: Erhellte wird die Höhle von einem großen, fernen Feuer, das oben auf der Erde brennt und dessen Licht durch den Gang hineinscheint. Die Gefangenen sehen nur das Licht, das die Wand beleuchtet, nicht aber dessen Quelle.

Auf der Erdoberfläche befindet sich zwischen dem Höhleneingang und dem Feuer eine kleine Mauer, die nicht so hoch ist, dass sie das Licht des Feuers abschirmt. Längs der Mauer tragen Menschen unterschiedliche Gegenstände hin und her, Nachbildungen menschlicher Gestalten und anderer Lebewesen aus Stein und aus Holz. Diese Gegenstände ragen über die Mauer hinaus, ihre Träger aber nicht.

Da die bewegten Gegenstände auf die Höhlenwand, der die Gefangenen zugewendet sind, Schatten werfen, können die Höhlenbewohner die bewegten Formen nur schattenhaft wahrnehmen. Von den Trägern ahnen sie aber nichts. Sie betrachten die Schatten als Lebewesen und deuten alles, was geschieht, als deren Handlungen. Das was sich auf der Wand abspielt, ist für sie die gesamte Wirklichkeit und schlechthin wahr. Sie entwickeln eine Wissenschaft von den Schatten und versuchen in deren Auftreten und Bewe-

gungen Gesetzmäßigkeiten festzustellen und daraus Prognosen abzuleiten. Lob und Ehre spenden sie dem, der die besten Voraussagen macht.

Sk: Stopp: Kannst du dir vorstellen, was geschähe, wenn einer der Gefangenen losgebunden und genötigt würde, aufzustehen, sich umzudrehen, zum Ausgang zu schauen und sich den Gegenständen selbst, deren Schatten er bisher beobachtet hat, zuzuwenden.

Mm: Diese Person wäre schmerzhaft vom Licht geblendet und verwirrt. Sie hielte die nun in ihr Blickfeld gekommenen Dinge für weniger real als die ihr vertrauten Schatten. Daher hätte sie das Bedürfnis, wieder ihre gewohnte Position einzunehmen, denn sie wäre überzeugt, nur an der Höhlenwand sei die Wirklichkeit zu finden. Gegenteiligen Belehrungen eines wohlgesinnten Befreiers würde sie keinen Glauben schenken.

Sk: Was würde Deiner Meinung nach geschehen, wenn man den Befreiten nun mit Gewalt aus der Höhle schleppte und durch den unwegsamen und steilen Aufgang an die Oberfläche brächte?

Mm: Er würde sich dagegen sträuben und wäre noch verwirrter, denn er wäre vom Glanz des Sonnenlichts geblendet und könnte daher zunächst gar nichts sehen. Langsam müsste er sich an den Anblick des Neuen gewöhnen, wobei er erst Schatten, dann Spiegelbilder im Wasser und schließlich die Menschen und Dinge selbst erkennen könnte. Nach oben blickend würde er sich erst mit dem Nachthimmel vertraut machen wollen, später mit dem Tageslicht, und zuletzt würde er es wagen, die Sonne unmittelbar anzusehen und ihre Beschaffenheit wahrzunehmen. Dann könnte er auch begreifen, dass es die Sonne ist, deren Licht Schatten erzeugt. Nach diesen Erlebnissen und Einsichten hätte er keinerlei Bedürfnis mehr, in die Höhle zurückzukehren, sich mit der dortigen Schattenwissenschaft zu befassen.... und dafür von den Gefangenen belobigt zu werden.

Sk: Was würde geschehen, wenn dieser Mensch gezwungen wird, wieder zurück in die Höhle zu gehen?

Mm: Er müsste sich erst wieder langsam an die Finsternis der Höhle gewöhnen. Daher

würde er einige Zeit bei der dort üblichen Begutachtung der Schatten schlecht abschneiden. Daraus würden die Höhlenbewohner folgern, er habe sich oben die Augen verdorben. Sie würden ihn auslachen und meinen, es könne sich offenbar nicht lohnen, die Höhle auch nur versuchsweise zu verlassen. Wenn jemand versuchte, sie zu befreien und nach oben zu führen, würden sie ihn umbringen, wenn sie könnten.

Sk: Hast du das alles nur aus dem Original zitiert?

Mm: Ja, zitiert und dennoch die Botschaft der Parabel verstanden!

(Gesprächsende)

VIII. Gespräch mit Sokrates: 26. Dezember 2021

Mm: Hallo Sokrates, ich bin wieder bereit!

Sk: Ich auch!...Zunächst möchte ich fragen, ob Du wirklich glaubst, dass Du mittlerweile

immer noch die Mehrheitsmeinung vertrittst?
In unseren ersten Gesprächen war das
vermutlich so!

Mm: Ich weiß es nicht. Umfragen lassen eher
das Gegenteil vermuten: die Mehrheit ist mit
dem Regierungskurs einverstanden! Und ich
repräsentiere nicht mehr die Mehrheits-
meinung.

Sk: Kann es nicht sein, dass die Mehrheit mit
Informationen "gefüttert" wurde, die die
Corona-Situation nicht treffend genug
darstellten? Und dann kommt das heraus,
was Du selbst im Höhlengleichnis dargestellt
hast.

Mm: Vermutlich hast Du recht.....Was aber
sind die Konsequenzen?

Sk: Ich (!) stelle die Fragen, Du (!) suchst
nach Antworten; so ist unsere Vereinbarung.

Mm: Meine Antwort ist: Wir haben kaum eine
Chance, der vorherrschenden Meinung - und
das ist die Meinung der Herrschenden, wie
du schon sagtest - etwas Wirkungsvolles
entgegenzusetzen!

Sk: Ist es vielleicht doch ein bisschen wirkungsvoll, die herrschende Meinung infrage zu stellen - und dies mit nachprüf-baren Fakten zu tun?

Mm: Wenn man dies an den heftigen Reaktionen erkennen kann; dann ist es mir möglich, diese Vermutung zu teilen: Nahezu alle namhaften Kritiker wurden diffamiert, oder ihres Amtes enthoben, oder ins Abseits gestellt - oder mussten ihrer "Falschmeinung" abschwören.

Es wurden Wissenschaftler, Gerichte, Richter, Medien, Politiker, Organisationen und Institutionen auf Linie gebracht; besonders dramatisch ist es, dass das Bundesverfassungsgericht und die Ethikkommission dabei ebenfalls unter die Räder kamen. Mir fallen drei aktuelle Fälle ein, die man mit dem, was ich gerade gesagt hast, in Verbindung bringen kann:

Erstens: Boris Reitschuster wird von der Bundespressekonferenz ausgeschlossen!

Zweitens: Prof. Kekulé wird von der Uni Halle entlassen.

Drittens: Die Kabarettistin Lisa Fitz sprach in der Sendung "Spätschicht" (am 10.12.2021) im SWR von 5000 Impftoten - und wurde

darauhin heftig angefeindet und aus der ARD-Mediathek gelöscht.

Sk: Waren die Zahlen falsch?

Mm: Die behaupteten 5.000 Impftoten sind kaum zu belegen; die Zahl kann zu hoch, aber auch viel zu niedrig sein!

Sk: Warum?

Mm: Die European Medicines Agency (EMA) veröffentlicht monatlich Zahlen zu den einzelnen zugelassenen Impfstoffen. Am 1. Dezember 2021 wurde z. B. u.a. gemeldet: Gemeldete (!) Verdachtsfälle von Nebenwirkungen mit tödlichem Ausgang:

Cormirnaty (BionTech) = 5.962

Spikevax (Moderna) = 588

Vaxzevira (AstraZeneca) = 1.303

Janssen = 223

insgesamt = 8.076

Sk: Also sogar knapp über 8000!

Mm: Ja, aber das sind gemeldete (!) Verdachtsfälle, keine Belege; aber einfach von einer falschen Tatsachenbehauptung zu sprechen, bezogen auf Frau Fitz, ist

unredlich. Statt Zensur auszuüben, hätte einfach kritisch angemerkt werden können, dass der Rückschluss von Frau Fitz auf ein bestimmte (Mindest-) Zahl Toter wohlmöglich übertrieben, zumindest nicht gesichert und die Nennung einer konkreten Zahl problematisch sei. Das hätte genügt.

Sk: Ist es nicht auch so, dass eine nicht unerhebliche Dunkelziffer zu berücksichtigen ist?

Mm: Der Heidelberger Chef-Pathologe Schirmacher sagte, dass nicht nur die Menschen die direkt an den Folgen einer Corona-Infektion sterben, müssten öfter untersucht werden, sondern auch Menschen, die kurz zuvor geimpft worden seien. Er warnt vor einer hohen Dunkelziffer an "Impftoten". Wie man auch lesen konnte, sind die bürokratischen Hürden bezüglich der Meldung von Corona-Toten - bzw. Verdachtshinweise - sehr hoch, sodass damit die wahre Todesursache und eine wasserdichte Zahl erst gar nicht in den Fokus gerät.

<https://www.zentrum-der-gesundheit.de/news/gesundheit/covid-19/corona-todesfaelle>

Sk: Eine andere Frage: Warum sind Boris Reitschuster und Prof. Kekulé Opfer von Mobbing geworden; denn wenn Du von Ausschluss, im Falle Reitschuster, und Entlassung, im Falle Kekulé, sprichst, dann kann man dies wohl durchaus unter dem Begriff "Mobbing" subsumieren! Oder?

Mm: Die Bundespressekonferenz begründet ihren Schritt damit, dass Reitschuster im Impressum seines Blogs den Firmensitz von Berlin nach „Montenegro“ verlegt habe. Die Vereinsregelung fordere aber, dass „Mitglieder der Bundespressekonferenz für ein in Deutschland ansässiges Medium arbeiten und deren Tätigkeit ausschließlich oder weit überwiegend in Bonn oder Berlin ausgeübt wird“.

Sk: Dann ist doch alles korrekt - oder gibt es ein Haar in der Suppe?

Mm: Diese Begründung klingt so, als habe man schlicht nach einem (noch so unsinnigen) Grund gesucht, den unliebsamen Fragesteller aus dem Verein auszuschließen und so die Politiker vor kritischen Nachfragen zu bewahren. Sein

Alleinstellungsmerkmal bei diesen Pressekonferenzen, war genau dies: unliebsame Fragen an die Regierungsvertreter zu stellen. Reitschuster fragt daher: „Beginnt jetzt die „Säuberung“, ohne rote Linien?“

Sk: Gemeint sind wohl die "Roten Linien", die es für die derzeitige Bundesregierung in Sachen "Corona-Bekämpfung" nicht mehr geben soll?... Also auch die Grund- und Menschenrechte bieten dem Regierungshandeln keine unüberwindbaren Grenzen mehr?

Mm: Manchmal findet man auch in Wikipedia staatskritisches Denken....Noch!.....Ich zitiere: "Besonderheit:

Im Gegensatz zur Praxis in vielen anderen Staaten sind die Hausherrn der Bundespressekonferenz die Journalisten selbst und nicht die Regierung, Ministerien, Parteien, Verbände, Weltanschauungsgemeinschaften oder einzelne Politiker. Dadurch kommen auch Journalisten, die für ihre kritischen Fragen bekannt sind, stets zu Wort, während in vergleichbaren Veranstaltungen in anderen Staaten diese Journalisten vielfach keine Fragen stellen können."

Sk: Was sind die "anderen Staaten"; welche Länder sind damit gemeint?

Mm: Gemeint sind Diktaturen!

Sk: Bleibt nach der Fall Kekulé!?

Mm: Dazu brauche ich noch Zeit - zum träumen und recherchieren.

(Gesprächsende)

IX. Gespräch mit Sokrates: 28. Dezember 2021

Sk: Die siehst heute ziemlich erschöpft aus; geht es Dir nicht gut?

Mm: Ich bin müde, weil ich in der zurückliegenden Nacht viel geträumt - aber auch vorher einige Stunden recherchiert, also wenig geschlafen habe.

Sk: Mittlerweile ist gut belegt, dass zumindest ein Teil der Erinnerungsbildung im Schlaf stattfindet. Das tagsüber Gelernte wird nachts reaktiviert, neu strukturiert und

gefestigt; gerade auch im und durch den Traum!..... Und, was ist dabei herausgekommen; was also weißt Du zu dem Fall Kekulé??

Mm: Gleich!....Zunächst noch einige Hinweise zum Thema "Impfschäden". "Cicero", ein Philosophenkollege von Dir, berichtet aktuell auch über dieses Thema. Ich zitiere: (...) „Am Bundesinstitut für Impfstoffe und biomedizinische Arzneimittel (genannt PEI=Paul-Ehrlich-Institut) werden seit Beginn der Impfkampagne gegen COVID 19 am 27. September 2020 alle in Deutschland gemeldeten (!) Verdachtsfälle von Nebenwirkungen oder Impfkomplicationen im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung gegen COVID 19 gesammelt und zusammengerechnet. (...) Der letzte Bericht enthält Daten bis zum 30. September. Danach schweigt sich das Institut aus. (...) In den letzten Wochen haben Studien und Expertenaussagen zugenommen, die vor zum Teil schwerwiegenden Nebenwirkungen warnen:

- Erhöhtes Infektionsrisiko mit Sars-Cov-2 bei geimpften (!) Personen (...);
- Herzmuskelentzündungen (....) und neurologische Komplikationen.

(.....)Ein differenzierter Blick auf die heute schon bekannten Zwischenfälle, die beim PEI gemeldet wurden, zeigt, dass auf die etwa 108 Millionen verabreichten Dosen (Stand 30.9.2021) rund 21 000 schwerwiegende Reaktionen - im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung - kamen." Und weiter: Das heißt, "dass auf eine von 5124 Impfdosen eine schwerwiegende (...) Reaktion entfällt." Betrachtet man die zweimal Geimpften, dann "gibt es gar auf einen von 2600 Impfungen eine schwerwiegende Reaktion. Noch beunruhigender: Das Verhältnis zwischen Impfung und schwerer Reaktion wird kleiner - von vorletzten zum letzten Sicherheitsbericht um gut ein Drittel. (...) Immer mehr Ärzte schlagen Alarm: "Ich gehe davon aus, dass die Dunkelziffer der nicht gemeldeten schwerwiegenden Nebenwirkungen weit größer ist, als die offiziellen Zahlen des PEI und der Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft vermuten lassen", sagt der Berliner Internist und Allgemeinmediziner Erich Freisleben." (...) Und weiter: "Neben den flüchtigen direkten Impfreaktionen habe ich persönlich (...) bisher eine tödliche Sinusvenenthrombose, ein Guillain-Barré-Syndrom, drei Fälle von Lungenembolie und weitere 20 weitere

ernste Impfn Nebenwirkungen gesehen.(...) Ich habe für all diese Meldungen 14 Stunden benötigt - am Wochenende, in meiner Freizeit". Von Kollegen habe er schon gehört, dass sie die Meldungen gar nicht erst erstellten".

Sk: Formulare ausfüllen macht niemand gern. Gibt es denn seriöse Einschätzungen zur Dunkelziffer?

Mm: Ja, es gab eine Metastudie der Pharmakologin Lorna Hazell - allerdings schon 2012.

Sk: Also vor Corona.

Mm: Ja, es war eine Studie über unerwünschten Nebenwirkungen von neu eingeführten Medikamenten: Die mediane Untermelderate von 37 Studien betrug 94 Prozent!

Sk: Auch wenn das nicht 1 zu 1 auf unsere aktuelle Situation übertragen werden kann, scheint es doch ein nicht zu ignorierender Hinweis zu sein.....Karl Marx, auch ein Philosoph, wie Du sicher weißt, sagte einmal: „Die Philosophen haben die Welt bisher nur

interpretiert, es kommt aber darauf an, sie zu verändern“!

Mm: Quelle: Grabinschrift und Schlusssatz des Kommunistischen Manifests von 1848 und 11. These über Feuerbach.

Sk: Bravo, Du bist bestens informiert....Und nun frage ich Dich, wie das Meldewesen so verändert werden könnte, dass die Dunkelziffer nahe Null gebracht werden kann?

Mm: Die Ärzte bekommen ein vereinfachtes Formblatt vom PEI, worauf sie nur vermerken müssen, dass ein von Ihnen behandelter und geimpfter Patient im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung schwer erkrankt, oder gar gestorben ist. Also was es braucht ist: Name und Wohnort des Geimpften, Geburtsdatum, Impfdatum, Datum des Auftritts der schwerwiegenden Symptome, oder gar das Todesdatum.

Sk: Glaubst Du, dass das reicht?

Mm: Vielleicht gelingt es mir, bis zu unserem nächsten Gespräch, mit einem Arzt darüber zu reden.

Sk: Gut, also für heute ist es genug. Über Herrn Kekulé und seine Entlassung reden wir heute auch nicht mehr.

(Gesprächsende)

10. Gespräch mit Sokrates: 30. Dezember 2021

Mm: Ich bin fündig geworden; ein Arzt hat auf meine Anfrage geantwortet.

Sk: Wie sieht also nun der ergänzte Fragebogen aus?

Mm: Die Ärzte bekommen ein vereinfachtes Formblatt vom PEI, worauf sie primär vermerken müssen, dass ein von Ihnen behandelter und geimpfter Patient im zeitlichen Zusammenhang mit der Impfung schwer erkrankt, oder gar gestorben ist. Also was es braucht, ist: Name und Wohnort des Geimpften, Geschlecht, Geburtsdatum, Impfdatum, Impfstoff, wievielte Impfung, Auftrete-Datum der Symptome, welche

Symptome, Schwere der Nebenwirkung; und evtl. das Todesdatum.

Sk: Willst Du Dich nun damit an das PEI wenden und dies vorschlagen?

Mm: Nein, erstmal nicht. Ich denke, dass sie mir nicht antworten und auch nicht wirklich auf meinen Vorschlag eingehen werden. Der Änderungs-Vorschlag für das Formular müsste von vielen Ärzten kommen; z.B. in Form einer Petition. Vielleicht kann er dann auch noch kompetenter formuliert werden.

Sk: Lass es gut sein: Änderung braucht Geduld und Zuversicht. Rede mit Menschen darüber; vielleicht bringst Du einen Stein ins Rollen!.....Ich möchte auch zu dem Entlassungsgrund von Prof. Kekulé einiges wissen - und frage Dich daher, was hast Du dazu in Erfahrung gebracht?

Mm: Laut einem Bericht in der MZ (Mitteldeutsche Zeitung) geht es dabei – so wird es vom Arbeitgeber erklärt - um die Unterrichtsverpflichtungen, die jeder Professor und somit auch Kekulé zu erfüllen hat. Gegenstand der Prüfung ist demnach unter anderem die Frage, in welchem Umfang

Kekulé Lehrangebote gemacht hat und ob diese auch alle so stattfanden. Des Weiteren werden ihm „nicht ausreichende Forschungstätigkeiten“ zur Last gelegt.

Die Einleitung eines Disziplinarverfahrens und eine vorläufige Dienstenthebung wurde daher von seinem Arbeitgeber gegen Kekulé ausgesprochen.

https://www.focus.de/politik/deutschland/verletzung-des-lehrdeputats-uni-halle-wirft-ihren-virologen-kekule-raus-der-spricht-von-politischem-verfahren_id_28365189.html

Sk: Wer ist dieser Professor, wo arbeitet er?

Mm: Seit 1999 ist er als Virologe Inhaber eines Lehrstuhls an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.... Kekulé ist ein Wissenschaftler, der seit langem in den Massenmedien ungewöhnlich aktiv ist – und er ist in einer breiteren Öffentlichkeit einer der bekanntesten deutschen medizinischen Mikrobiologen und Virologen; gerade auch bezüglich Corona!

Sk: Sagt oder publiziert er dabei Dinge, die dem gängigen Narrativ widersprechen?

Mm: Kekulé's Einschätzungen und Erklärungen sind vielen Menschen eine gute

Richtschnur gewesen, ein hilfreicher Ratgeber. Kekulé kann besonders gut Zusammenhänge erklären und vermittelt immer wieder den Eindruck von sehr realistischen und auch aufrichtigen Beurteilungen der Lage.

Und aktuell positioniert er sich gegen G2, gegen die falschen Impfversprechungen und die Hetze auf die Ungeimpften – ich zitiere: „Dieses sogenannte 2G-Modell ist ja Teil des Problems und nicht Teil der Lösung. Die Menschen, die geimpft oder genesen sind, glauben, sie wären sicher, weil man ihnen das bis vor Kurzem auch gesagt hat. (...) Und das andere Problem sind die vielen Durchbrüche bei den zweifach Geimpften. (...) Sie kommen in die Krankenhäuser, sie liegen auf den Intensivstationen. Heute ist es schon so, dass etwa die Hälfte der Patienten in den Krankenhäusern und auch die Hälfte der Verstorbenen in Deutschland geimpft waren.“

<https://twnews.co.uk/de-news/alexander-kekule-bei-ntv-2g-ist-teil-des-problems-nicht-teil-der-losung>

Sk: Das ist natürlich frontal gegen die herrschende Meinung!

Mm: Oder quer dazu (lacht). Ja, und Kekulé spricht auch von einem „politischen Verfahren“ gegen ihn. Es sei bekannt, dass er „gegenüber der Bundes-regierung und dem Robert-Koch-Institut immer wieder Kritik geäußert habe“, so Kekulé. Die Vorwürfe der Universität seien „an den Haaren herbeigezogen“, es sei „unmöglich, wie diese Universität mit ihren Professoren umgeht“Beim Thema Lehrverpflichtungen gehe es lediglich um ein Formular, das er möglicherweise nicht richtig ausgefüllt habe. Der dpa sagte Kekulé, es handele sich unter anderem um ein Praktikum im vergangenen Jahr, das er unter Verstoß gegen die Corona-Auflagen hätte stattfinden lassen sollen.

Sk: Es bleibt abzuwarten, wie sich die Sache entwickelt.....Will er juristisch gegen seine Entlassung vorgehen?

Mm: Ja!.....Lass mich bitte noch ergänzend etwas zum Thema „die Ungeimpften“ sagen. Kekulé sagte sinngemäß dazu:
Die Ungeimpften sind nicht das Problem, sondern die falschen Maßnahmen, die seit ca. 20 Monaten die „Anti-Corona-Politik“ prägen!

Er macht damit erkennbar, dass das Herumreiten auf den Ungeimpften, die an allem schuld seien, eine klassische Sündenbock-Strategie der Herrschenden ist, um von eigenen Fehlern abzulenken.

Sk: Könntest Du das ein bisschen genauer erläutern? Was wurde falsch gemacht?

Mm: Gerne beantworte ich Dir Deine Fragen; aber heute noch nicht – ich tue dies demnächst durch einen Vergleich mit Schweden, die vieles richtig gemacht haben – und, das Ganze im Blick habend, weit besser dastehen als wir!
(<https://www.tichyseinblick.de/meinungen/corona-update-07-06-2021-schweden/>).

Heute möchte ich den Finger in die fatale Wunde legen, die den nahezu vollständigen, ungerechtfertigten Ausschluss der Nichtgeimpften vom sozialen Leben ins Visier nimmt. Ein Beispiel dazu.

Eine Frau stand vor dem Studienzentrum der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar und durfte nicht hinein, weil sie keine Impfung hatte. Sie schrieb einen Brief an die verantwortliche Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar, Dr. Ulrike Lorenz – mit folgendem Wortlaut:

„Ich stehe vor der Bibliothek und darf dieses Gebäude nicht betreten, wegen der «2G-Regel». In diesem Gebäude finden keine großen Menschenansammlungen statt und die «AHA-Regeln» könnten eingehalten werden. Wissen Sie, wie sich das anfühlt, ausgegrenzt zu werden, als sogenannte «Ungeimpfte»? Gehöre ich nun zu den «Unmenschen», was ja in den Medien tagtäglich propagiert wird? Ich stelle Ihnen die Frage: Warum dulden Sie diese Regel? Sie lassen diese unsinnige Regel zu und grenzen «uns» aus! Soll das jetzt ewig so weitergehen? Meine Nerven sind am Ende, ich kann nicht mehr!!! Jetzt weiß ich, wie sich Ausgrenzung anfühlt! (...)

Ich bitte Sie und appelliere an Ihr Gewissen: «Öffnen Sie die Bibliothek für ALLE!»

Sk: Gibt es einen Antwortbrief dazu?

Mm: Soweit es mir bekannt ist, derzeit noch nicht!....Dieser totale Unsinn ist menschenfeindlich und medizinisch nicht begründbar: Geimpfte dürfen rein, ohne Nachweis, dass sie aktuell nicht infiziert sind; Ungeimpften verwehrt man pauschal den Zutritt, ohne sie um einen Testnachweis zu bitten, der ihnen

dann offene Türen garantiert, wenn der Test negativ ausfällt!

Sk: Ebenso deutlich als absurd erkennbar wird dieses strenge Coronaregiment, wenn man sich vor Augen führt, dass

- Israel bereits beim Booster Nummer Vier angekommen ist und Inzidenzwerte um 4000 hat; oder

- Portugal, wo ca. 90% aller Menschen, vom Neugeborenen bis zum Greis, geimpft sind – und sogar im Freien Masken tragen. Genutzt hat es den Portugiesen aber nichts; denn in der Metropolregion Lissabon liegen die Inzidenz-Werte um 3000!

<https://www.nachdenkseiten.de/?p=80020>

Mm: Auch wenn die Inzidenzwerte nur sehr eingeschränkt aussagekräftig sind; eines wird dennoch klar: der Impf-Wahn führt nicht zu niedrigen Inzidenzen – eher im Gegenteil!

Sk: Ich denke, das ist ein gut geeigneter Endpunkt für heute!

11. Gespräch mit Sokrates: 1. Januar 2022

Mm: Sei begrüßt, lieber Sokrates, ich bin wieder bereit!

Sk: Dir und Deiner Familie wünsche ich ein gutes neues Jahr!

Mm: Das wünsche ich Dir auch...; aber Dich gibt's ja nur im Traum...

Sk: Wenn Du meinst!...Ich habe auch sofort eine Frage an Dich, die mich am Jahresende stark beschäftigte: Laut Spahn, dem Ex-Gesundheitsminister, sind Ungeimpfte 2021 alle gestorben. Hat er recht behalten?

Mm: Ich kenne persönlich mehr als ein Dutzend – und die leben gottseidank alle noch! Nach einer aktuellen Studie ([corona-reformed.de](https://www.corona-reformed.de)) sind 22 795 592 Menschen in Deutschland ungeimpft – quer durch die Generationen, ab dem 12. Lebensjahr gerechnet – und waren noch (vermutlich) am 13.12.2021 am Leben (bis dahin reicht die Statistik)

Sk: Ist es denn möglich, bezüglich der Sterbezahlen, Differenziertes über die nahe zurückliegenden 2 – 3 Monate zu sagen?

Mm: Wenn man die diesbezüglichen Äußerungen von Prof. Kekulé zugrunde legt, die ich ja bereits erwähnte, dann sind etwa die Hälfte der an bzw. mit Corona gestorbenen Ungeimpfte gewesen....

Sk: Geht das noch genauer?

Mm: Geht erstmal nicht genauer, weil die Basiswerte dazu, die das RKI liefert, ungenau sind!

Erstens: es wird nicht differenziert, ob an oder mit Corona verstorben;

Zweitens: es wird sehr ungenau angegeben, ob mit oder ohne Impfung an Corona gestorben.

Sk: Versteh' ich nicht.

Mm: In den Kliniken, in denen Corona-Patienten liegen – und auch sterben – werden die Menschen „mit unbekanntem Impfstatus“ einfach den „Ungeimpften“ zugerechnet; das sind in Hamburg und Bayern um 70%.....Lassen wir es dabei; denn

auch ohne dieses Zahlenspiel wird klar, dass der Ex-Gesundheitsminister Unsinn gesagt und vor allem Panikmache betrieben hat!

Sk: Glaubst Du, dass der neue Gesundheitsminister, realitätsbezogener argumentiert - und auch handelt?

Mm: Äußerst unwahrscheinlich; denn der gehört ja zu den größten Panikmachern, der selbst zu den Hauptverantwortlichen der Krankenhausmisere gehört. Er hat doch vor Jahren die Ökonomisierung und Privatisierung entscheidend vorangebracht – nach dem Motto: Krankenhausschließungen und Personalabbau bringen den Aktionären bzw. privaten Mehrklinik-Betreibern viel Geld!

Sk: Du wolltest mir heute etwas über Schweden erzählen.... Oder, nun doch nicht?

Mm: Ja, aber erstmal möchte ich das bereits gesagte und kritisierte noch vertiefen, bevor ich den Blick weiten möchte....(wird unterbrochen)

Sk: Gerne, ich bin ganz Ohr.

Mm: Zwei gravierende Fehler der staatlichen „Anti-Corona-Strategie“ habe ich ja schon benannt: Die durch nichts zu rechtfertigende 2G-Regel – und die Einseitigkeit der Fixierung auf Impfungen bzw. gar auf eine Impfpflicht.

Sk: Sollte also Deiner Meinung nach gar nicht mehr gegen Corona geimpft werden?

Mm: Es sollte freigestellt und keinesfalls direkt oder indirekt gefordert werden! Die Fakten allerdings sprechen derzeit gegen weitere Impfungen.

Sk: Kannst Du mir dies nachvollziehbar begründen?

Mm: Es gibt 3 Gründe, die gegen weitere Impfkampagnen sprechen: 1. medizinische, 2. juristische und 3. politische!

Zu 1. Es ist mittlerweile deutlich geworden, dass eine Impfung weder den Geimpften noch deren Kontaktpersonen vor Ansteckung mit dem Virus sicher schützt. Auch ist klar, dass die häufig wechselnden Varianten, möglicherweise durch die Impfung ausgelöst, ständig neue Booster-Impfungen

erfordern, die eine Never-Ending-Spirale zur Folge haben. Wir brauchen also dringend Alternativen zu dieser Impfung; und dabei sind die Stärkung der natürlichen Immunität und - im Frühstadium von COVID 19 - wirkungsvolle Medikamente, die es jetzt schon gibt, gefragt. Wir müssen mit Covid leben, so wie wir es auch mit der Grippe tun - die ebenso heftig und auch tödlich sein kann! Wichtig ist bei beiden Infektionskrankheiten, dass wir die Gefährdeten bzw. schwer erkrankten optimal schützen bzw. versorgen.

Zu 2. Das Grundgesetz lässt einen Corona-Impfzwang nicht zu. Es gibt zwar bislang in Deutschland eine Masern-Impfpflicht; da die Masern-Impfung als wirksamer Schutz (!) vor einer Infektion gilt; was, wie gesagt, für die COVID 19-Impfung nicht der Fall ist - und von daher ist eine solche Impfung auch juristisch nicht tragfähig! Mit einer Impfpflicht sind zahlreiche Einschränkungen in Grundrechte verbunden. Dazu gehören das Recht auf körperliche Unversehrtheit, die Berufsfreiheit und das Recht auf freie Entfaltung der Persönlichkeit. In Abwägung mit dem "Impfschutz" bei der Anti-Corona-Impfung sind solche Einschränkungen nicht zu rechtfertigen!

Zu 3. Eine solches Gesetz würde die Spaltung unserer Gesellschaft zementieren. Die Impfpflicht würde auch viele Menschen, die in Krankenhäusern und Pflegeheimen arbeiten, zwingen, auszusteigen, was den schon seit Jahren – also vor (!) Corona - vorhandenen Personalmangel noch vergrößern würde.

Sk: Politisch und juristisch kann ich die Argumentation nachvollziehen - nicht bewerten! Als medizinischer Laie, der Du ja auch bist, fühle ich mich bei Deinem Punkt 1, der ja auch auf 2. einwirkt, extrem unsicher. Zum Beispiel Deine Behauptung, dass es schon im Frühstadium von COVID 19 wirkungsvolle Medikamente gäbe. Welche?

Mm: Ich nenne an dieser Stelle nur eins: Ivermectin!

Ich weiß, dass jetzt viele aufjaulen würden, wenn sie uns denn zuhören würden: bekämpft Würmer, aber nicht Covid!

Aber: Es gibt Studien, die die Wirksamkeit gegen COVID belegen!

Eine ständig aktualisierte Sammlung von Studien zum Einsatz von Ivermectin gegen Covid-19 wird auf der Internetseite ivmmeta.com zur Verfügung gestellt.

(Quelle: Ralf Hutter, Multipolar am 8.12.2021)

Die Pharmaindustrie verdient vor allem an der Impfung, nicht an bereits bekannten Medikamenten, wie Ivermectin. Die "Forschungen" zu Ivermectin, die die Kritiker kennen, sind nicht wirklich objektiv. Nur ein (!) Zitat dazu:

"Ende 2020 hatte Uttar Pradesh – das kostenlose Ivermectin für die häusliche Pflege verteilte – mit 0,26 pro 100.000 Einwohner im Dezember die zweitniedrigste Sterblichkeitsrate in Indien. Nur der Bundesstaat Bihar mit 128 Millionen Einwohnern war noch niedriger, und auch dort wird Ivermectin empfohlen. Es gab auch ein Behandlungskit namens „Ziverdo Kit“ das pro Person um 2,65 Dollar verkauft wurde.

Seit Januar 2021 gab es negative Propaganda gegen Ivermectin von Big Pharma und „Big scientists“. Und die Folge war, dass viele Ärzte aufgehört haben Ivermectin zu verwenden. Das führte dazu, dass keine frühzeitige Behandlung zu Hause mehr stattfand und die Patienten erst in einem späten Stadium ins Spital kamen. Gleichzeitig wurde mit der Impfkampagne begonnen und die Fall- und Todeszahlen gingen in die Höhe.

Das änderte sich erst, als Indiens wichtigste Gesundheitsinstitution All India Institute of Medical Sciences (AIIMS) im April Ivermectin zur frühzeitigen Heimbehandlung bei milden und moderaten Erkrankungen wieder empfahl.

Die Fälle in Delhi, wo am 20. April wieder mit Ivermectin begonnen wurde, fielen von 28.395 auf nur 2.260 am 22. Mai. Dies entspricht einem erstaunlichen Rückgang von 92%. Ebenso sind die Fälle in Uttar Pradesh von 37.944 am 24. April auf 5.964 am 22. Mai gesunken – ein Rückgang von 84%, wie The Dessertreview berichtet."

(<https://tkp.at/2021/05/26/d...>

Natürlich resultieren meine medizinischen Einschätzungen nicht eigener Expertise, ich bin kein Arzt, keine Epidemiologe oder Virologe! Ich übernehme das Wissen von Fachleuten, denen ich vertraue – und dazu frage ich: sind sie unabhängig, mutig und kompetent? Ich könnte Dir hunderte (!) Fachleute namentlich nennen, auf die ich mich beziehen kann. Es sind aus meiner Sicht die Helden, die den Corona-Wahnsinn heftig kritisieren - manche wollen die Abschaffung der staatlich vorgegeben Gängelungen und Einschränkungen (also

auch die freie Impfentscheidung), andere lehnen explizit die derzeitigen Anti-Corona-Impfungen ab.

Sk: Immer schön den Ball flach halten, bitte!

Mm: Angefangen mit dem Lungenfacharzt Dr. Wodarg (ins Abseits geschoben mit dem Etikett "Verschwörungstheoretiker"); die Virologin Frau Prof. Karin Mölling (ins Abseits geschoben), der Toxikologe und Pharmakologe Prof. Stefan Hockertz (emigriert, weil er die öffentliche Hetze gegen ihn nicht mehr ertragen konnte), der Mikrobiologe und Infektions-Epidemiologe Prof. Sucharit Bhakdi (ins Abseits geschoben), die Biochemikerin Karina Reiss, der Virologe Prof. Streeck, der Rechtsmediziner und Pathologe Prof. Püschel, der Medizin-Prof. Sönnichsen (von der Uni-Wien entlassen, wegen seiner coronakritischen Einstellung), Dr. Friedrich Pürner (der Facharzt für öffentliches Gesundheitswesen und Epidemiologie war bis November 2020 Leiter eines bayrischen Gesundheitsamts und deckte Ungereimtheiten rund um die Corona-Politik auf. Dann wurde er versetzt – zwangsversetzt), Prof. Dr. Dr. René

Gottschalk (der Chef des Frankfurter Gesundheitsamtes, forderte ein Ende des staatlichen Regelungswahns), der Arzt Dr. Spitzbart, der Arzt Daniel Beutler, Dr. Stephan Hofmeister (Sprecher der Vertragsärzte Deutschlands fordert die Aufhebung aller staatlichen Corona-Maßnahmen am 17.9.2021 im Ärzteblatt), der Impfarzt Dr. Kiener, eine Gruppe kanadischer Wissenschaftler spricht sich gegen Impfungen aus (8. August 2021) – und es gibt einen offenen Brief (vom 13.12.2021) von ca. 400 Ärzten an die Abgeordneten des Bundestags und an den Bundeskanzler, der in ähnlicher Weise zugeordnet werden kann. Ich zitiere: „Die absolute Risikoreduktion (der Impfungen bei den Vorlauf-Tests) betrug jedoch nur 0,025%. Das bedeutet, dass etwa 400 Personen geimpft werden müssen um eine Hospitalisierung zu verhindern. Bezüglich der Verhinderung eines Todesfalls wird das absolute Risiko durch die Impfung sogar nur um 0,0039% gesenkt. Das heißt, dass etwa 26.000 Menschen geimpft werden müssen um einen COVID-Todesfall zu verhindern. Die Wahrscheinlichkeit für den Einzelnen, durch die Impfung geschützt zu werden, ist also extrem gering und muss

daher unbedingt gegen die Risiken der Impfung abgewogen werden.“

Sk: Genug! Bitte keine weiteren Beispiele oder Namen mehr!... Es gibt doch auch einen Ethikrat in Deutschland, der dazu etwas sagen müsste; du hast ihn bereits in unseren Gesprächen erwähnt, aber ich hätte es gerne präziser: gibt es also von dieser Seite eine Stellungnahme?....Und dann gibt es ja auch noch das Bundesverfassungsgericht. Vielleicht sehen diese wichtigen Institutionen das ganz anders!

Mm: Lass mich vorher doch noch drei Namen nennen:

1. Den Forscher und mRNA-Pionier Dr. Robert Malone. Er hatte zur Hetze gegen Ungeimpfte auf Twitter folgendes gepostet: „Dies ist das erste Medikament, dessen Versagen jenen angelastet wird, die es nicht genommen haben“. Daraufhin wurde ihm sein Twitter-Account gelöscht! Man hat ihm vorgeworfen, er verbreite gefährliche Fehlinformationen zu den Covid-Vakzinen.... Wenig glaubhaft, denn er ist ein exzellenter Kenner der Materie: Seine Forschung hat die Entwicklung der Impfstoffe überhaupt erst ermöglicht.

Sz: Einstein lässt also grüßen.

Mm: Ich gehe weiter!

2. Michael Yeadon

Anfang Dezember 2021 haben britische Aktivisten eine Klage beim Internationalen Strafgerichtshof (IStGH) eingereicht. Zu ihnen gehört auch der ehemalige Vize-Chef von Pfizer, Michael Yeadon. Angeklagt wurden: Fauci (US-Staatsvirologe), Tedros Adhanom Ghebreyesus (Chef der WHO) June Raine, die Leiterin der Regulierungsbehörde für Arzneimittel in Großbritannien, Premierminister Boris Johnson, die Bill und Melinda Gates Foundation, Klaus Schwab (Sprecher der WEF= World Economic Forum) - und weitere einflussreiche Personen - wegen Verbrechens gegen die Menschlichkeit. In der Klage legten die Antragsteller dar, dass es sich bei den Covid-19-«Impfstoffen» in Wirklichkeit um experimentelle Gentherapien handle. Die Gruppe um Yeadon argumentiert, dass die «Impfstoffe» zu massiven Todesfällen und Verletzungen geführt hätten. Auch habe es die britische Regierung versäumt, die gemeldeten Todesfälle und Verletzungen zu

untersuchen. Zudem werfen sie den Verantwortlichen vor, die Zahl der Covid-Erkrankten sowie der Todesfälle künstlich aufgebläht zu haben. Weiter zeigen die Antragsteller auf, dass Gesichtsmasken schädlich und PCR-Tests «völlig unzuverlässig» seien und «krebserregendes Ethylenoxid» enthalten.

Sie vertreten weiter die Meinung, dass wirksame Behandlungen für Covid-19 – wie zum Beispiel Ivermectin – unterdrückt wurden. Dies wiederum habe zu mehr Covid-19-Todesfällen geführt, die eigentlich hätten verhindert werden können. Und weiter Klagen sie an, dass «die Unterdrückung sicherer und wirksamer alternativer Behandlungsmethoden für Covid-19 einem Mord gleichkommt und eine umfassende Untersuchung durch das Gericht rechtfertigt“. Sie wiesen darauf hin, dass neben der Zensur von Online-Informationen «einige wissenschaftliche Zeitschriften die Veröffentlichung von Studien blockieren, die die Wirksamkeit von Medikamenten wie Ivermectin und Hydroxychloroquin belegen».

3. Ich nenne noch den Wissenschaftler Geert van den Bosche: ein Impf-Insider, der jetzt eindringlich vor den neuartigen Impfungen

warnt. Er war bei GlaxoSmithKlineBiologicals, Novartis Vaccines Diagnostics, arbeitete mit der Bill and Melinda Gates Foundation, der Global Alliance for Vaccines and Immunisation (GAVI) und für das Deutsche Zentrum für Infektionsforschung. Geert Vanden Bossche schrieb einem offenen Brief an die WHO wobei er vor den derzeitigen COVID- Massenimpfungen warnte: „Wie gesagt, ich bin nicht gegen Impfungen. Diese Art von prophylaktischen Impfstoffen ist jedoch völlig unangemessen und sogar sehr gefährlich, wenn sie in Massenimpfkampagnen während einer Viruspandemie eingesetzt werden.“

Sk: Das ist schon starker Tobak! Mir reicht's für heute; lass mir bitte Zeit, dies zu verdauen – und vielleicht können wir einiges bei unserem nächsten Gespräch auch neu bewerten und vertiefen: es gibt noch genug offene Fragen und Zweifel!

(Gesprächsende)

12. Gespräch mit Sokrates: 9. Januar 2022

Mm: Ich bin frohen Mutes und freue mich auf unser heutiges Gespräch.

Sk: Bist Du aufgewacht – und hast Du wieder intensiv geträumt?

Mm: Ich träume immer noch; aber das darf sein – wie immer bei unseren Dialogen!.... Ist Dir bekannt, dass ich unsere Dialoge veröffentliche – erstmal in Facebook (FB abgekürzt)?

Sk: Kein Problem für mich: alle meine Gespräche auf der Agora in Athen oder sonst wo, waren öffentlich; wenn es um politische Themen und Fragen ging. Die Gespräche mit meiner Frau, zum Beispiel, sollten nicht an die Öffentlichkeit kommen.

Mm: Es gab Rückmeldungen zu meinen Veröffentlichungen, ganz wenige, die man leider als Mobbing kennzeichnen kann.

Sk: Hast erklärt, was Du als Mobbing verstehst und wie Du damit umgehst?

Mm: Ja, ich schrieb: „Ich werde Mobbing-Kommentare löschen“. Und: "Nennen Sie mir weitere Kritikpunkte; ich werde mich damit

beschäftigen und dies gegebenenfalls mit in meine Träume nehmen, um es dann mit Sokrates zu diskutieren. Aber verzichten Sie bitte auf Mobbing: denn dies beschreibt psychische Gewalt, die durch das wiederholte und regelmäßige, vorwiegend seelische Schikanieren bzw. herabsetzen eines einzelnen Menschen durch eine beliebige Art von Gruppe oder Einzelperson definiert ist."

Sk: Und, gab es dann Kritik, die Du jetzt mit mir besprechen könntest?

Mm: Nein!.....Zum Stichwort Agora. Facebook ist ja in gewisser Weise auch eine Agora..... Die Agora war jahrhundertlang das kommerzielle und gesellschaftliche Zentrum der antiken Stadt, beispielhaft und allgemein bekannt, war Athen. Dieser Platz wird auch „Geburtsort der Demokratie“ genannt.

Die Diskussion des Volkes, nicht der Regierenden, über den richtigen Weg – das war es, was dort - ur-demokratisch, gelebt und praktiziert wurde!

Sk: Lässt sich das denn Deiner Ansicht nach, auf die heutige Zeit übertragen?

Mm: Vom Grundsatz her, Ja!

Sk: Aber?

Mm: Damals waren die Verhältnisse überschaubar, weil es sich auf kleine Einheiten bezog: auf politisch autonome Stadtstaaten, in denen Bürgerversammlungen mit Volksabstimmungen stattfanden, also direkte Demokratie praktiziert wurde.

Sk: Für einige Jahre, die ich selbst erlebte, gab es auch keine Bürgerversammlungen mehr, denn 30 Tyrannen aus Sparta regierten Athen mit teilweise radikalen Säuberungsaktionen unter der Bevölkerung. Aber dennoch, in dieser Zeit etablierte sich Athen als Hort der Bildung : Philosophie, Bildhauerkunst und Theater-Dichtung belebten die Stadt!

Mm: Die Geburt der Philosophie, die das Fundament des systematischen und wissenschaftlich orientierten Denkens ist, wurde von Dir vollzogen....Dein Denken und Reden – Du warst ja nicht nur Fragender, sondern auch Redner – wurden durch Veröffentlichungen Deiner Schüler wie

Xenophon oder Platon für die Welt ewig verfügbar gemacht.... Platon verließ nach Deinem Todesurteil im Jahr 399 Athen, weil ihm ein solches Urteil alles andere als gerecht vorkam. Er reiste durch die antike Welt und kam schließlich nach Athen zurück, wo er eine kleine Gruppe von Schülern um sich scharte, die er dialogisch von Deinen Vorstellungen der Welt unterrichtete. Nördlich der Stadt erwarb er am heiligen Hain des Heros Akademos ein Grundstück und gründete dort eine Schule, die sich nach dem Grundstück „Akademie“ nannte.

Sk: Komm bitte zurück zu unserer Ausgangsfrage! Was ist heute - aus demokratischem Blickwinkel – anders als zu meiner Zeit?

Mm: Erstens: Die Politik präsentiert sich global. Ein internationales Corona-Management transportiert ihr gewolltes Narrativ durch global ausgerichtete Institutionen und Organisationen in alle Staaten der Welt.

Zweitens: Ein Ausbrechen bzw. Widerspruch am Corona-Narrativ durch einzelne Staaten ist nahezu unmöglich. Versuche werden heftigst diffamiert und mit Lügen bzw. Fehlinterpretationen bekämpft: siehe

Schweden!.....Drittens: Zu Deiner Zeit wurde die Probleme in viel kleineren Einheiten diskutiert und konnten so – für die jeweils Betroffenen überschaubar – gut gemanagt werden..... Und das könnte auch bei global sich manifestierenden Krankheiten möglich sein; und es ist möglich. Nationale Eigenständigkeit heißt ja nicht, Unfähigkeit zur Kooperation und Absprache mit anderen Ländern: Der Gesundheit, des Friedens und der Umwelt willen. Im Gegenteil! Es kommt darauf an, wie dies geschieht. In einem demokratischen Prozess - der national und dann auch global stattfinden muss!(wird unterbrochen)

Sk: Was ist falsch an diesem „globalen Corona-Narrativ“ – und wie wird dieses transportiert?

Mm: Corona wird fokussiert, täglich werden Zahlen genannt, die Angst auslösen und so Menschen gefügig machen. Die Herrschenden wussten schon immer, dass der Gefahren- bzw. Feindbildaufbau die Menschen in Angst und Schrecken versetzte - und sie so kritiklos bereit waren, alles hinzunehmen, was die Regierenden wollten und taten, um gegen diesen "Feind"

vorzugehen! Der Menschheit wäre viel Leid erspart geblieben, wenn sie diese Strategie durchschaut hätte.....Die Institutionen, Organisationen, Personen und Medien, die das tun, habe ich doch bereits erwähnt: WHO, WEF, deutsche Leitmedien – und die Bill and Melinda Gates Stiftung, die viele mit Geld versorgt; sicher nicht uneigennützig. Es ist bekannt, dass Gates und seine ehemalige Frau in den letzten 20 Jahren des Bestehens der Stiftung mit Impfungen über 200 Milliarden USD Gewinn erzielten. Eine nicht versiegende Geldquelle, wenn jetzt und zukünftig etwa jedes Halbjahr eine Booster-Impfung dazu kommt; und das betrifft nach dem Wunsch von Gates die gesamte Menschheit, also ca. 7 Milliarden derzeit! Schau Dir die Spenden-Liste der Gates Stiftung an!

Aus dieser Liste können wir ersehen, dass:

- die Charité in Berlin im Jahr 2020 knapp 250.000 USD erhalten hatte. Im Jahr 2019 gab es schon 86.181 USD. (Herr Drosten ist übrigens Institutsdirektor der Charité);
- das Robert-Koch-Institut 253.000 USD im Jahr 2019 erhielt. Es ist ja die Institution, die maßgeblich die Corona-Politik prägt - zusammen mit den Herren Drosten und Wieler (Chef des RKI);

- die „Zeit“ 2019 knapp 300.000 USD erhielt; die vor dieser Spende, 2017, noch berichtete: „Der heimliche Chef der WHO heißt Bill Gates“;
- der „Spiegel“ 2018 über 2,5 Millionen USD erhielt.

In der Liste tauchen natürlich auch bekannte Namen von pharmazeutischen Firmen auf, wie zum Beispiel:

- Pfizer 2016 – über 16 Millionen USD;
- Novartis mit 10 Einträgen und rund 11 Millionen USD akkumuliert;
- Merck 2019 – 8 Millionen USD
- Sanofi – S. Pasteur und Aventis zusammen 3,4 Millionen in den Jahren 2012 und 2015;
- GlaxoSmithKline zwischen 2011 bis 2018 erhielt 14 Zuwendungen von insgesamt über 60 Millionen USD;
- GAVI, die global aufgestellte Impfallianz, erhielt z.B. 2016 1,5 Milliarden.

(Der Heilpraktiker Renè Gräber hat hierzu eine gute Zusammenstellung gemacht; wovon ich die Zahlen übernommen habe:<https://renegraeber.de/blog/bill-gates-finazierungen/>)

Sk: Impfen ist ja nun wirklich nicht pauschal schlecht, sondern auch sehr oft, sehr sinnvoll.

Mm: Zustimmung, was Masern, Poliomyelitis, Tetanus, FSME, HPV, Hepatitis A und Herpes Zoster (gegen Gürtelrose) betrifft. Corona-Impfungen sind, wie bereits mehrfach erwähnt, pauschal und verpflichtend nicht zu verantworten!

(Näheres zu meiner Kritik an Gates und seinem globalen Gesundheitsaktivismus ist in einem Artikel von mir nachzulesen: WHO, Die Gates-Stiftung; in Freitag Autoren, am 17.1.2021.)

Sk: Genug davon! Kommen wir zurück zur Frage nach den Unterschieden zwischen globaler Politik und einer unabhängigen Staatenpolitik....Es gibt noch weiteren Klärungsbedarf! Willst Du mir ausweichen?

Mm: Nein, natürlich nicht!.. Global gesteuerte Politik vermindert den Einfluss der Bürger, der nationalen Regierungen und der ansässigen Medien; es ist fast unmöglich, sich zu widersetzen: der globale Machtapparat ist weit stärker als der der nationalen Regierungen. Dieser Machtapparat ist zu anonym und zu weit weg von den Menschen; somit scheinbar unbeeinflussbar.

Sk: Solange es sich um Schuster handelt, die inkompetent oder korrupt sind, oder die

sich rühmen, geschickt zu sein, obwohl sie es nicht sind, wäre das kein großer Verlust für den Staat. Ihr seht aber, wenn die Hüter der Gesetze und des Staates vorgeben würden, Hüter zu sein, obwohl sie es nicht sind, würde die ganze Stadt Gefahr laufen, völlig zerstört zu werden, weil ihr Glück und ihre gute Verwaltung in ihren Händen liegen.

Mm: Platon, Die Republik, IV, 421A

Sk: Bravo; Du bist gut informiert.
Zu meiner Zeit konnten wir schlechte staatliche Machthaber stürzen bzw. abwählen – so geschehen mit den „30 Tyrannen“.

Mm: Heute wissen wir nicht genau, wen wir abwählen sollten bzw. könnten: die prägende globale Elite definiert sich nicht als „Weltregierung“ – und selbst wenn, wir könnten sie nicht in den Ruhestand schicken: sie ist nicht gewählt und kann daher auch nicht abgewählt werden!

Sk: Es gab übrigens auch Mängel in der attischen Demokratie; genauer gesagt, Ereignisse, die dem demokratischen Handeln

widersprachen – auch von meiner Seite. Ist Dir dies bekannt?

Mm: Wenn ich mich recht erinnere, ging es dabei um Deine Verwicklung in die Reaktion der Athener auf die Seeschlacht bei den Arginusen, wo die Bergung Schiffbrüchiger unter Sturm fehlgeschlagen war.

Sk: Genau!...Als Gerichtshof in dem Prozess gegen die Strategen, die die Militäroperation geleitet hatten, fungierte die Volksversammlung. Zu dem geschäftsführenden Ausschuss des Rates der 500, den 50 Prytanen, gehörte zu diesem Zeitpunkt auch Ich. Zunächst schien es, als könnten die Strategen ihre Unschuld nachweisen und freigesprochen werden. Am zweiten Verhandlungstag aber änderte sich die Stimmung, und es kam zu der Forderung, die Strategen gemeinsam schuldig zu sprechen. Die Prytanen wollten den Antrag für ungesetzlich erklären, denn nur Einzelverfahren waren zulässig.

Mm: Da sich nun aber das Volk im Vollgefühl seiner Souveränität gar nichts untersagen lassen wollte und den Prytanen die Mit-

verurteilung angedroht wurde, gaben alle, nur Du nicht, nach.

Sk: Bitte beachte noch: Die Schlacht endete mit einem Sieg für Athen: Die Spartaner und ihre Verbündeten verloren 77 Trieren, die Athener hingegen nur 25.

Mm: Also Kriegsschiffe mit jeweils drei übereinanderliegenden Ruderbänken back- und steuerbords.

Sk: Allerdings konnten die athenischen Kommandeure – die Strategen - aufgrund eines einsetzenden Sturmes nicht mehr ihre eigenen Schiffbrüchigen und Toten bergen. Dies wurde den Strategen von der aufgehetzten athenischen Volksversammlung zum Vorwurf gemacht und führte schließlich zum Todesurteil gegen die 6 Strategen. Ich hielt dies für gesetzeswidrig, da normalerweise, wie gesagt, separate Verfahren vorgesehen waren, und wurde niedergebrüllt. Es hieß, es sei doch schlimm, wenn das Volk nicht tun könne, was es wolle.

Mm: Die Stadt schadete sich damit selbst, da man mit der Hinrichtung der Strategen auch eine fähige militärische Spitze verlor. Die

Folgen zeigten sich nur ein Jahr später in der Schlacht bei Aigospotamoi. Außerdem kam es aufgrund des Prozesses zu einer Spaltung der attischen Bürger.

Sk: Mir war klar, dass ich mich in diesem Fall gegen die aufgehetzte Volksmeinung stellen musste...Aufhetzung und Manipulation des Volkes ist ja – bis heute – ein beliebtes Vergnügen der regierenden Oberschicht!

Mm: Ich sehe da eine Parallele zu den aktuellen Ereignissen!

Sk: Das kann und möchte ich Dir auch nicht ausreden.

Mm: Hast Du Lust noch mit mir über den Event 201 zu reden; denn das würde das Thema „globales Corona-Management“ noch präzisieren?

Sk: Nein, für heute ist es genug!

(Gesprächsende)

XIII. Gespräch mit Sokrates: 12. Januar 2022

Mm: Lieber Sokrates, heute möchte ich vor allem mit Dir über den EVENT 201 reden – und die Folgen davon!

Sk: Bevor Du anfängst möchte ich noch eine Frage los werden, die mich schon länger beschäftigt.

Mm: Gerne!

Sk: Ich glaube, dass Du in unseren ersten Gesprächen getrickst hast: Du hast Dich als engagierter Gegner der Maßnahmen-Kritiker eingebracht.

Mm: Kann ich nicht abstreiten.

Sk: Warum hast du das getan?

Mm: Ist es nicht so, dass Du seinerzeit auf der Agora und in den Gassen von Athen, auch mit vielen Menschen zu tun hattest, die das kritiklos glaubten, was Ihnen die Herrschenden, die sogenannte politische Elite, vermittelten.

Sk: Zur Zeit des Perikles wäre das nicht so dramatisch gewesen; denn mit ihm verband mich vieles: Es ist der Zeitabschnitt des höchsten kulturellen Glanzes in Athen. Unter seiner Herrschaft wurde Athen zum kulturellen Mittelpunkt, wo sich Architekten, Künstler, Dichter und Philosophen einfanden. Man begann z.B. nach Beendigung der Perserkriege mit der Errichtung prächtiger Tempelanlagen auf der Akropolis.

Mm: Soweit ich weiß, konnte er von 443 bis 429 v. Chr. die Volksversammlung für sich gewinnen und wurde jedes Jahr zu einem der zehn Strategen gewählt - und profilierte sich dabei als führender Staatspolitiker. Durch seine Redekunst und sein hohes Ansehen nahm er großen Einfluss auf die Geschicke Athens.

Sk: Perikles führte sowohl die Besoldung der Geschworenen als auch die der Ratsherren ein; was sie unbestechlich machen sollten. Durch finanzielle Unterstützung erfuhr das Theater einen bedeutenden Aufschwung. Diese Blütezeit ging mit dem Beginn des Peloponnesischen Krieges zu Ende. Als in Athen in den ersten Kriegsjahren die Pest

ausbrach, fiel Perikles ihr leider zum Opfer – und die Blütezeit war beendet.

Mm: Ich bezog meinen Hinweis auf die Tyrannenherrschaft – also der 30 Oligarchen.

Sk: Das waren nur acht Monate – von August 404 bis März 403 v. Chr. – Ich verstehe was Du meinst. Kritisches hinterfragen von politischen Entscheidungen und Gegebenheiten waren in dieser Zeit in meinen Dialogen besonders wichtig.....Aber damit ist Dein Verhalten immer noch nicht für mich transparent.

Mm: Ich mach's kurz: Ich wollte Dich testen.

Sk: Hinsichtlich meiner Kritikfähigkeit und meiner Mäeutik?

Mm: Im Gespräch mit Theaitetos verfolgst Du die Analogie zwischen Deiner Mäeutik und der realen physischen Hebammen-tätigkeit. Eine Hebamme kann erkennen, ob überhaupt eine Schwangerschaft vorliegt; sie kann die Wehen beschleunigen oder hinauszögern oder auch eine Abtreibung einleiten. Außerdem eignet sie sich hervorragend als Heiratsvermittlerin. Über

solche Kompetenz verfügt auf analoge Weise auch der geistige Geburtshelfer; also Du! So vermitteltest Du „Heiraten“, indem Du Lernbegierige zu passenden Lehrern schicktest, wenn Du sahst, dass sie sich nicht für Deine mäeutische Kunst eignen. Solche Entscheidungen triffst Du aufgrund Deiner Fähigkeit, einzuschätzen, welche Menschen in der Lage sind, wertvolle Erkenntnisse hervorzubringen, und welche nicht. Nach dieser Einschätzung wähltest Du die aus, denen Du Geburtshilfe leisten möchtest - und die Anderen schicktest Du weg...Du hast mich nicht weggeschickt; genau dies wollte ich in Erfahrung bringen!

Sk: Gut, ich habe Dich angenommen – und vermutlich zurecht! (lacht).....Also, jetzt fang endlich an!

Mm: Am 18. Oktober 2019 fand in New York eine umfangreiche Pandemie-Simulation mit dem Namen „Event 201“ statt. Die von der Bill & Melinda Gates Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Weltwirtschaftsforum (World Economic Forum – WEF) und dem Johns Hopkins Center for Health Security initiierte Übung behandelte den fiktiven Fall einer von einem neuartigen Virus ausgelösten

weltweiten Pandemie. Ziel war es, Bereiche zu illustrieren, „wo öffentlich-private Zusammenarbeit im Falle einer ernststen Pandemie nötig sei, um weitreichende ökonomische und soziale Folgen abzumildern.“

Sk: Haben die Veranstalter und die Teilnehmer gewusst, dass wenige Monate später eine solche „Pandemie“ über die Menschheit hereinbricht – und wollten sich darauf vorbereiten?

Mm: Ob sie's gewusst haben, weiß ich nicht; geahnt haben sie es auf jeden Fall.

Sk: Wer wurde eingeladen und wie wurde diese Veranstaltung durchgeführt.

Mm: Eine global orientierte Elite wurde eingeladen: es gab Vorträge, Gespräche und Rollenspiele. Die Teilnehmer waren:

Latoya Abbott, Risk Management & Global Senior Director Occupational Health Services, Marriott International, Sofia Borges, Senior Vice President, UN Foundation, Brad Connett, President, U.S. Medical Group, Henry Schein, Inc., Christopher Elias, President, Global Development division, Bill

& Melinda Gates Foundation, Tim Evans, Former Senior Director of Health, World Bank Group, George Gao, Director-General, Chinese Center for Disease Control and Prevention, Avril Haines, Former Deputy Director, Central Intelligence Agency; Former Deputy National Security Advisor, Jane Halton, Board member, ANZ Bank; Former Secretary of Finance & Former Secretary of Health, Australia, Matthew Harrington, Global Chief Operations Officer, Edelman, Martin Knuchel, Head of Crisis, Emergency and Business Continuity Management, Lufthansa Group Airlines, Eduardo Martinez, President, The UPS Foundation, Stephen Redd, Deputy Director for Public Health Service and Implementation Science, US CDC, Hasti Taghi, Vice President & Executive Advisor, NBCUniversal Media, Adrian Thomas, Vice President, Global Public Health, Johnson & Johnson, Lavan Thiru, Chief Representative, Monetary Authority of Singapore. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hatte zwar selbst keinen Vertreter am Tisch, aber ihr wichtigster Geldgeber – die Bill & Melinda Gates Foundation – gehörte zu den Gastgebern.

Sk: Mit den vielen Namen kann ich erstmal wenig anfangen.

Mm: Ich versuche, um das nicht unnötig mit Informationen zu belasten, hervorzuheben, was die zentralen Anliegen dieses Meetings waren.

Es ging darum, wie „Falschinformationen“ untergraben und die Pandemie kontrolliert bzw. gemanagt werden können, also die Deutungs- und Handlungshoheit über das Pandemie-Geschehen zu sichern.

Die mitorganisierende Johns Hopkins Uni sollte die globalen Medien "fluten" – also Informationsmanagement betreiben (mit Daten)

Tom Inglesby von der Johns Hopkins Uni fragte in diesem Kontext (*siehe Video: <https://www.youtube.com/watch?v=LBuP40H4Tko>*):

„Wie viel Kontrolle von Information sollte es geben, und von wem, und wie kann Falschinformation effektiv angegangen werden? Und was, wenn diese Falschinformationen von Unternehmen oder Regierungen kommen?“

Matthew Harrington, Global Chief Operating Officer der weltweit tätigen "Kommunikationsberatungsfirma" (PR) Edelman sagt dazu:

„Wir haben den Punkt erreicht, wo Soziale Medienplattformen erkennen müssen, dass die Zeit, in der sie behaupten konnten, ‚Wir sind eine Technologieplattform und keine Medienplattform‘ vorbei ist. Sie müssen sich aktiv daran beteiligen, korrekte Informationen zu verbreiten und in Partnerschaft mit den Wissenschafts- und Gesundheits-communitys die Zone der korrekten Information fluten. Denn den Geist der Falschinformation wieder in die Flasche zu stecken, ist unmöglich.“

Lavan Thiru von der Monetary Authority of Singapore betont, man müsse auch darüber reden, dass die Regierung stärker mit hoheitlicher Gewalt gegen Falschinformationen vorgehen.

Jane Halton von der australischen ANZ Bank stimmt Harington zu, dass Internetblockaden und ähnliches weder funktionierten, noch erstrebenswert seien. Es gebe Alternativen. Eine davon sei die genannte Strategie des Flutens mit korrekten Informationen, eine andere sei, Informationsquellen, die Vertrauen genießen, mit den Tatsachen zu versorgen, sodass sie diese weitergeben können, „Aber wir müssen auch über eine technologische Lösung für das Problem nachdenken.“

Es wird diesbezüglich verdeutlicht, dass an Algorithmen gearbeitet wird, die die Information auf sozialen Medienplattformen durchkämmen, und evtl. löschen, "damit die Leute mehr Zutrauen in die Informationsquellen haben können, die sie in einer Krise nutzen."

Der chinesische George Gao, Mikrobiologe und Direktor des chinesischen Zentrums für Krankheitskontrolle und Prävention, betonte, das Wichtigste sei, das medizinische Personal so zu informieren und zu instruieren, dass sie die richtigen Antworten auf Fragen und Gerüchte geben könnten, zum Beispiel auf das Gerücht, die Pandemie sei menschengemacht.

Edelman-COO Harrington betont, man müsse eine international zentralisierte obere Instanz haben, von der aus die Informationen in Kaskaden nach unten gereicht werden. **Es brauche ein zentrales Depot (Repository) von Daten, Fakten und Schlüsselbotschaften.**

Sk: Das klingt so, als ob es nur eine Wahrheit in Sachen Corona geben darf, alles davon abweichende sind „Falschinformationen“. Das ist schon furchterregend...Und das Video liefert die Beweise dazu?

Mm: Ja – und die Gralshüter der Wahrheit sind: das Johns Hopkins Center, die WHO – und damit vor allem Bill Gates – und das WEF.

Die anderen Eingeladenen wurden vor allem für die Umsetzung gebraucht: medial, medizinisch, national.

In der schriftlichen Zusammenfassung der Lehren aus dem Event 201 heißt es unter Punkt 7 zur Bekämpfung von „Fake News“:

Regierungen und der private Sektor sollten der Entwicklung von Methoden zur Bekämpfung von "Fehlinformationen und Desinformation" vor der nächsten Pandemie größere Priorität einräumen. Die Regierungen müssen mit traditionellen und sozialen Medienunternehmen zusammenarbeiten, um flinke Ansätze zur Bekämpfung von Fehlinformationen zu erforschen und zu entwickeln. Dazu muss die Fähigkeit entwickelt werden, die Medien mit schnellen, genauen und konsistenten Informationen zu überfluten. Die Gesundheitsbehörden sollten mit privaten Arbeitgebern und vertrauenswürdigen Führungspersonlichkeiten der Gemeinschaft, wie z. B. religiösen Führern, zusammenarbeiten, um sachliche Informationen an Mitarbeiter und Bürger weiter-

zugeben. Vertrauenswürdige, einflussreiche Arbeitgeber aus der Privatwirtschaft sollten in der Lage sein, die öffentliche Kommunikation schnell und zuverlässig zu ergänzen, Gerüchte und Fehlinformationen zu unterdrücken und glaubwürdige Informationen zur Unterstützung der öffentlichen Notfallkommunikation zu verbreiten. Die nationalen Gesundheits-behörden sollten eng mit der WHO zusammenarbeiten, um die Fähigkeit zu schaffen, rasch einheitliche Gesundheits-botschaften zu entwickeln und zu veröffentlichen. Die Medienunternehmen sollten sich ihrerseits verpflichten, dafür zu sorgen, dass glaubwürdige Nachrichten Vorrang haben und Falschmeldungen unter anderem durch den Einsatz von Technologie unterdrückt werden!!!

Sk: Mit traditionellen Medien sind sicher Zeitungen, Zeitschriften, Rundfunk und Fernsehen gemeint?

Mm: Ja, und mit den sozialen Medien sind Facebook, Google, LinkedIn, Microsoft, Reddit, Twitter und YouTube gemeint!

Sie alle haben sich am 17. März 2020 verpflichtet „in Koordination mit den Gesundheitsbehörden der Regierungen rund

um die Welt“ Betrug und Fehlinformation in Zusammenhang mit Covid-19 zu bekämpfen und offizielle Beiträge zum Thema auf ihren Plattformen besonders sichtbar zu machen.

Die Erklärung dazu lautete:

„Wir arbeiten bei der Bekämpfung von COVID-19 eng zusammen. Wir helfen Millionen von Menschen, in Verbindung zu bleiben, während wir gleichzeitig gemeinsam gegen Betrug und Fehlinformationen über das Virus vorgehen, maßgebliche Inhalte auf unseren Plattformen veröffentlichen **und in Abstimmung mit den staatlichen Gesundheitsbehörden auf der ganzen Welt wichtige Informationen weitergeben.** Wir laden andere Unternehmen dazu ein, sich uns anzuschließen, um unsere Gemeinschaften gesund und sicher zu halten.“

Und: Ein Facebook-Sprecher sagte dazu, „**in dieser Erklärung gehe es um besseren Informationsaustausch und Koordination mit dem Weißen Haus.**“

Sk: Klingt fast (!) gut: Ein Zusammenschluss von Institutionen, Mediengiganten, PR-Kompetenz, Fachgremien und politischer Führung arbeiten zusammen, um die Menschheit vor einer großen Gefahr zu retten

– und dabei ist offensichtlich jedes Mittel recht!

Mm: Gleichschaltung, Abschaffung von Pressefreiheit, Einschränkung von Grundrechten, nationalstaatlicher Souveränität und Demokratie..... Genau das, was aktuell geschieht.

Hinzu kommt, dass hiermit ein Grundkonzept für das „Great Reset“, eine Agenda des Weltwirtschaftsforums (WEF) zur Umgestaltung der Welt im Zuge der Pandemie geschaffen wurde. Mit ins Boot genommen wurden auf dieser Planungs-Ebene gigantische Unternehmen, zahlreiche Politiker und Journalisten. Milosz Matuschek dazu: „Das WEF ist nämlich der Verein der 1000 größten Unternehmen der Welt mit Sitz in der Schweiz, 1971 gegründet und seitdem angeführt von dem deutschstämmigen Ökonomen Klaus Schwab, der bestens mit Entscheidungsträgern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft vernetzt ist. Bei den jährlichen Treffen in Davos haben die Mächtigen der Welt Gelegenheit, auf informeller Ebene Politikinhalt zu diskutieren und zu koordinieren. **Nach Auffassung von Schwab & Co. habe sich durch die Pandemie ein Fenster der**

Möglichkeiten ergeben, um einen grundlegenden Politik- oder Systemwechsel herbeizuführen. Unmittelbar nach dem Ende des WEF-Treffens (am 24. Januar) wurde in internationalen Leitmedien wie der New York Times bereits große Angst vor einer neuen Pandemie und deren Auswirkungen auf die Weltwirtschaft beschworen. Die Paniklawine rollte unaufhaltbar und parallel dazu begannen - in vielen Ländern - der Abbau demokratischer Grundrechte.“

(<https://mail.google.com/mail/u/0/?tab=rm1#inbox/FMfcgzGmtNbQPrsXKQsSwPfnXvcGqLSC>)

Schwab/Malleret, in ihren Buch “Great Reset“ dazu: „Viele der Verhaltensweisen, zu denen wir durch die Gefangenschaft gezwungen waren, werden durch die Vertrautheit natürlicher werden.“

Milosz Matuschek weiter: „Im Kern beschreibt der „Große Umbruch“ eine Umgestaltung des gegenwärtigen kapitalistischen Systems in einen Stakeholder-Kapitalismus. Unternehmen sollen nicht mehr nur nach Gewinnmaximierung streben, sondern auch danach bewertet werden, wie sozial verantwortungsbewusst sie sind, also wie grün, inklusiv und nachhaltig sie agieren. Die Begriffe „grün, inklusiv und nachhaltig“

werden in Publikationen rund um den Great Reset wie ein Mantra wiederholt.“

Sk: Sehr geschickt. Klingt edel, hilfreich und gut. Und wer will schon gegen das Gute sein?

Mm: Ist es aber nicht für etwa 99% der Menschheit. „Schwab & Co. sprechen sich für eine Verstärkung von Public-Private-Partnerships aus: Regierungen, große Konzerne und Stiftungen sollen verstärkt an Lösungen für die Welt arbeiten. Die Krise sei nur „gemeinsam“ zu meistern. Was die Mittel zur Bewältigung dieser großen Herausforderung angeht, so werde sich der demokratische Westen an eine härtere Gangart gewöhnen müssen. "Vorausschauend stellte Schwab schon früher fest, dass die Menschen letztlich auch autoritäre Maßnahmen, wie Bewegungseinschränkungen, Überwachung, Kontaktnachverfolgung etc. akzeptieren werden. Zudem bestehe Dank des technologischen Fortschritts, die Möglichkeit eines Zusammenwachsens von Mensch und Maschine: Man nennt dies auch Transhumanismus. ID2020 oder der Common Pass, von privaten Firmen herausgebrachte digitale Reisepässe, in

denen weitaus mehr persönliche Daten zusammenlaufen als zum Reisen notwendig wäre; auch die digitalen Impfpässe sind schon länger in Arbeit, standen aber dann doch in auffällig „rechtzeitiger“ Nähe zum Ausbruch der Pandemie bereit. Treiber des digitalen Impfpasses ist die von Bill Gates gegründete Impfallianz GAVI, mit Sitz und Immunität in der Schweiz. Eine Rückkehr in die alte Normalität ist laut Schwab zwar ausgeschlossen, die Wahrnehmung von Rechten wie der Bewegungsfreiheit kann jedoch (nach jetzigem Stand) quasi als Privileg im Austausch gegen einen staatlich aufgenötigten körperlichen Eingriff (Impfung) sowie die Einräumung der Möglichkeit zu Datenspeicherung, Tracking und Überwachung wiedererlangt werden. So in etwa stellt man sich die „schöne neue Welt“ vor.“ (Milosz Matuschek)

Ständige Kontrolle, Unmündigkeit, Besitzlosigkeit, Abhängigkeit und Gängelung; das ist es, was auf uns zukommt, wenn wir es nicht verhindern!

Sk: Wie kommst Du auf Besitzlosigkeit?

Mm: Es ist ausgesprochener Bestandteil dieses futuristischen Konzeptes: In Bezug

auf Corona geht das WEF von einer K-förmigen Erholung der Wirtschaft aus. „Erholung“ bedeutet hier, dass große Unternehmen sich gut und schnell erholen, der Mittelstand und kleine gehen unter, oder stark zurück (oder anders gesagt: die Großen fressen die Kleinen.) Die unselbständig arbeitenden Menschen, also die sog. Mittel- und Unterschicht landen in betreuter Armut!

Sk: Gab es denn gar keinen Widerstand – von der politischen Elite in Deutschland?

Mm: Doch! Der Journalist Paul Schreyer hierzu: „Mehrere Politiker und Funktionäre, die sich lautstark und entschieden dem Regierungskurs entgegengestellt haben, starben in den vergangenen Wochen spontan und unerwartet, so Bundestagsvizepräsident Thomas Oppermann am 25. Oktober, Mittelstandspräsident Mario Ohoven am 31. Oktober und der Hamburger Dehoga-Chef Franz Klein am 21. November.

Oppermann, dessen Lebensgefährtin Petra Kirchhoff im Aufsichtsrats des milliardenschweren Pharma- und Laborzulieferer Sartorius sitzt, wurde Mitte Oktober, kurz vor dem zweiten Lockdown, in

den Medien mit den Worten zitiert, er rechne „mit weiteren Gerichtsentscheidungen, die Corona-Maßnahmen aufheben.“ Der „Aktionismus der Landesregierungen“ führe zu Maßnahmen, „die entweder gegen das Prinzip der Verhältnismäßigkeit oder den Grundsatz der Gleichbehandlung verstoßen“. Er forderte „eine offene Generaldebatte im Bundestag“. Drei Tage vor seinem Tod bekräftigte er in einem Zeitungsinterview: „Wir brauchen eine Debatte über die genaue gesetzliche Ermächtigung der Exekutive“. Unmittelbar vor Aufzeichnung eines TV-Interviews mit dem ZDF, bei dem er seine Position dem Fernsehpublikum erläutern wollte, „brach Oppermann plötzlich zusammen“ – und starb kurz darauf.

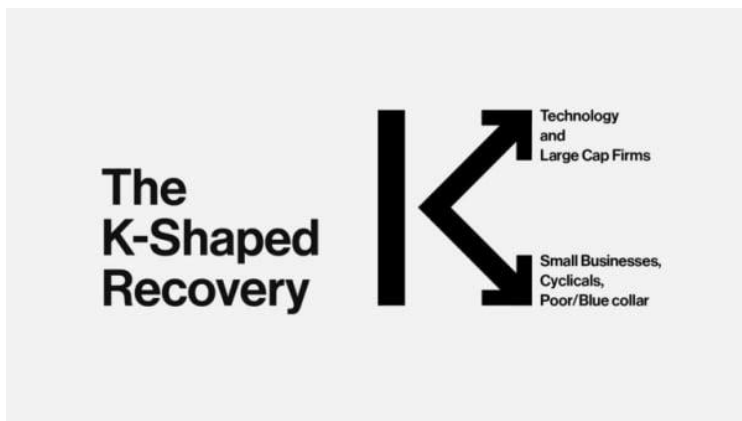
Mario Ohoven, langjähriger und gutvernetzter Präsident des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft, warnte am 22. Oktober öffentlich die Bundesregierung vor einem neuen Lockdown. Sollte die Regierung das öffentliche Leben erneut zum Erliegen bringen, behalte sich sein Verband rechtliche Schritt vor: „Ich glaube nicht, dass ein erneuter Lockdown vor dem Bundesverfassungsgericht Bestand hätte.“ Eine Woche später, nach dem Lockdown-Beschluss der Regierung, erklärte er: „Als

Folge dieser – am Deutschen Bundestag vorbei – beschlossenen Maßnahmen droht tausenden Mittelständlern das wirtschaftliche Aus. (...) Daher ist es nicht nur legitim, sondern geradezu geboten, die Frage zu stellen, ob die Maßnahmen auch im Rechtssinne verhältnismäßig sind und damit im Einklang mit unserer Verfassung stehen.“ Zwei Tage später prallte Ohoven mit seinem Auto gegen einen Brückenpfeiler, nachdem er „aus noch ungeklärter Ursache die Kontrolle über das Fahrzeug verloren“ hatte....

Auch Franz Klein, Präsident des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga) in Hamburg, kritisierte die Corona-Maßnahmen öffentlich in aller Schärfe: „Ich habe den Eindruck, es soll ein Exempel an der Hotel- und Gaststättenbranche statuiert werden, obwohl wir nicht die Ursache für den Anstieg der Infektionszahlen sind“.... Im Oktober kündigte er an, Klagen von Gastronomen gegen die Regierung zu unterstützen. Wenige Wochen später verstarb er „plötzlich und unerwartet“. (<https://multipolar-magazin.de/.../was-steckt-hinter-der...>)

Sk: Das ist für heute wirklich genug!

Offizielle Grafik des WEF vom 6. Januar 2021 – mit folgendem Text: Are we experiencing a K shaped recovery from COVID-19? / Erleben wir eine K-förmige Erholung von COVID-19?



14. Gespräch mit Sokrates: 15. Januar 2022

Sk: Ich wünsche mir, dass Du heute gut reflektiert und kurzweilig mit mir reden kannst.

Mm: Ich hoffe, dass mir das bisher immer gelungen ist.

Sk: Für die ersten beiden Gespräche traf das nicht zu; aber da hast Du mich ja testen wollen – und ich hab Dir bereits ver-

ziehen.....Was also brennt Dir heute auf den Nägeln?

Mm: Themen gibt es noch viele, wie bereits angesprochen: Schwedens Sonderweg, das Bundesverfassungsgericht, die Ethikkommission, weitere Fehler der Bundesregierung, die Maßnahmenkritiker.

Sk: Bitte wähle ein Thema aus; die anderen Themen bleiben für weitere Dialoge.

Mm: Die Maßnahmenkritiker! Das ist für mich aktuell besonders brisant: Meine veröffentlichten Texte werden von einigen Freunden – und ich meine jetzt nicht Facebook-Freunde – abgelehnt; die ich durch Emails mit meinen Dialogen konfrontierte. Obwohl immer mehr Bürger aufwachen und in großer Zahl in ganz Deutschland auf die Straße gehen (*die friedlichen Spaziergänge: <https://www.tichyseinblick.de/daily-es-essentials/hamburg-frankfurt-duesseldorf-proteste-corona-politik-9-januar/>*), existiert in mir eine gewisse Traurigkeit: Warum ausgerechnet finde ich bei guten Freunden keine Resonanz?

Sk: Was teilen Dir diese Freunde mit, wie formulieren sie ihre Kritik?

Mm: Das geht von „die Texte nerven“, über „die bist falsch informiert: schau dir die Tagesschau oder die Tagesthemen an, dann bist Du richtig informiert“, bis „zur

Bekämpfung von Corona sind auch chinesische Maßnahmen als Vorbild legitim, auch wenn es auf Kosten der Demokratie und Grundrechten geht“!....Und dies von Menschen, die ich als freiheitsliebende, sozial eingestellte Demokraten, als „Linke“ kenne. „Links“, so das Narrativ, steht für Freiheit und Befreiung; für Demonstration und Widerstand; für kritisches Denken und Skepsis gegenüber der Obrigkeit; für Fortschritt und Emanzipation; und deswegen gegen unterdrückerische Staatsgewalt. „Links“ sieht sich als historisches Erbe der Aufklärung und hält daher die Menschenrechte hoch. Als 68er und Anhänger der Friedensbewegung prägte mich persönlich diese Einstellung besonders stark.

Plötzlich sind es die „Linken“, die alles rechtfertigen, was Leitmedien verbreiten bzw. was der Staat zur „Corona-Bekämpfung“ unternimmt!

Sk: Gehen sie denn gar nicht konkret ein, auf das, was z.B. in unserem letzten Gespräch von uns thematisiert und hinterfragt wurde?

Ich meine damit:

Erstens: Kann davon ausgegangen werden, dass nach dem Event 201 eine Flutung und Steuerung der weltweiten Leitmedien durch

WEF, die WHO, das Johns Hopkins Center for Health Security, die Bill & Melinda Gates Foundation und weitere Gruppierungen, die an dem genannten Event 201 beteiligt waren, erfolgt?

Zweitens: Ist es wirklich so, dass es grundsätzlich nur eine Wahrheit, nur ein Corona-Narrativ geben darf – und alles davon abweichende, „Fake“, „Verschwörungstheorie“ oder „rechtsradikal“ ist?

Drittens: Ist es wirklich so, was ich kürzlich lesen konnte: „Die heutige Welt wird von einer einseitigen Machtstruktur beherrscht, die lose um die Regierung der Vereinigten Staaten konzentriert ist. Sie besteht aus vielen Staaten, die scheinbar unabhängig sind, und doch kann diese Machtstruktur als Imperium bezeichnet werden, da sie bei allen entscheidenden internationalen Themen nahezu an einem Strang ziehen.(...)“

Die stärkste Waffe des Imperiums ist nicht sein Militär, sondern seine Propagandamaschine. Es gab schlicht nie zuvor auch nur annähernd so etwas wie die weltumspannende Kontrolle des Narrativs, wie sie die westlichen Medien, Silicon Valley und Hollywood ausüben. (...)

Eine klare und sachkundige Analyse der Probleme der Welt führt einen immer wieder

zu diesem einen Grundproblem zurück: dass die Erdbewohner massenhaft psychologisch so manipuliert werden, dass sie sich selbst so organisieren, dass sie den Mächtigen statt den Menschen dienen.“ (Caitlin Johnstone, zitiert nach: *NachDenkSeiten* vom 10.11.2021).

Mm: Deine Fragen habe ich sowohl im 8., 10. 11. Und 13. Dialog - durch zahlreiche Beispiele belegt – eigentlich schon beantwortet.

Sk: Ich erinnere mich; aber mir musst Du dies nicht noch einmal erzählen: Stelle die Fragen Deinen Freunden!

Mm: Um sie zu überzeugen?

Sk: Nein, um sie zum Hinterfragen zu animieren!

Mn: Du hast das ja schon mit Deinem Höhlengleichnis deutlich gemacht, wie schwer es ist, festgefahrene Meinungen zu ändern.

Sk: Ganz genau.

Mm: Auch durch neuere Studien ist dies belegt! „Unsere politischen Einstellungen sind oft nicht rational begründet, sondern unterliegen der Macht der Emotionen. Weil die Politik infolge zunehmender Probleme eine höhere Aufmerksamkeit erfährt, kristallisieren sich auch hier verschiedene Pole der Weltdeutung heraus, die über die

Zugehörigkeit zu einer Gruppe verfestigt werden. Dadurch wird auch die politische Positionierung ein wichtiger Teil der eigenen Identität und der politische Konsens dieser Gruppe allzu oft übernommen, ohne ihn anzuzweifeln. Diejenigen, die diesem Konsens widersprechen, entscheiden sich nach einer Kosten-Nutzen-Rechnung zwischen rational fundiertem Weltbild und der über diesen Konsens vermittelten sozialen Zugehörigkeit (oft unbewusst) vorwiegend für Letzteres. Es ist wesentlich angenehmer, seine Rationalität und intellektuelle Redlichkeit hintanzustellen als sozial isoliert zu sein.

Weil der Mensch eine Begründung für diese Entscheidung braucht, wurden Begriffe wie das „Postfaktische“ (besser: Kontrafaktische) erfunden, die Wahrheiten und Fakten relativieren. Andere Taktiken, **um die Inkonsistenzen des eigenen Weltbildes vor Kritik zu schützen, sind der Angriff gegen den Kritiker...**“ und ich ergänze: **gegen die Text-Quelle.**

(<https://www.philoclopedia.de/2018/03/07/warum-wir-unsere-meinungen-nicht-%C3%A4ndern/>)

Nach meinen Erfahrungen – und unter Einbeziehung des eben zitierten Textes – gibt

es drei nahezu unüberwindbare Hindernisse, bezüglich einer Meinungs-Änderung:

Erstens: die Angst als Außenseiter ins Abseits gestellt zu werden; also nicht mehr dazuzugehören. Menschen, die sich lösen vom Mainstream oder von dem Bezugsgruppen-Konsens, bedrohen die eigene Identität und stürzen in die Einsamkeit. – Das muss zurückgewiesen werden. Blaise Pascal (1623 bis 1662) drückte dies so aus: „Tout le malheur des hommes vient d'une seule chose, qui est de ne pas savoir demeurer en repos, dans une chambre.“ (Das ganze Unglück der Menschen kommt von einer einzigen Sache, nämlich dass sie nicht wissen, wie man allein in Ruhe in einem Zimmer verweilt.) Und: Die Menschen aber, die ihren eigenen Weg zu gehen fähig sind, sind selten. Die große Zahl will nur in der Herde gehen, und sie weigert die Anerkennung denen, die ihre eigenen Wege gehen wollen.“

Zweitens: die Angst vor Arbeitsplatzverlust, Verlust an Einfluss, Verlust an wissenschaftlicher Geltung.

Identitätsprobleme und/oder Existenzprobleme sind also die hohen Hürden, die Meinungsänderungen extrem erschweren.

Sk: Mir fällt dazu Folgendes ein: Nur Querdenker haben den Mut, sich außerhalb der vorherrschenden Meinung – und das ist die Meinung der Herrschenden - zu positionieren! Querdenker im ursprünglichen Sinne gemeint, sind Menschen, die die Trampelpfade verlassen - und Neues bzw. Alternativen aufzeigen: Jesus, Luther, Einstein, Karl Marx, Sigmund Freud, Schiller, Heine, Willy Brandt z.B. waren Querdenker Gustav Le Bon in seiner Psychologie der Massen dazu: "Nie haben die Massen nach Wahrheit gedürstet. Von den Tatsachen, die ihnen missfallen, wenden sie sich ab und ziehen es vor, den Irrtum zu vergöttern, wenn er sie zu verführen vermag. Wer sie zu täuschen versteht, wird leicht ihr Herr, wer sie aufklären sucht, stets ihr Opfer"...Gibt es dennoch Menschen, die in der aktuellen Situation diese Hürden überspringen – wenn man jetzt von den bereits genannten Fachleuten und den drei Gestorbenen absieht?...Gibt es dennoch Menschen, die in der aktuellen Situation diese Hürden überspringen – wenn man jetzt von den bereits genannten Fachleuten und den drei Gestorbenen absieht?

Und: Sie widerstehen der geschickten Propaganda, was mich an Orwells "1984" erinnert; ich zitiere:

"Wir geben uns nicht mit erzwungenem Gehorsam - nicht einmal mit hündischer Unterwerfung zufrieden. Wir vernichten den Ketzer nicht. Wir bekehren ihn. Keiner widersteht uns."

Mm: Ja!...Es gibt welche, die widerstehen. Mir fallen dazu ein:

- der Ex-Verteidigungsminister und Staatsrechtler Rupert Scholz ,
- die Politikerin Sarah Wagenknecht,
- der Ex-Innenminister Otto Schily (<https://www.berliner-zeitung.de/news/otto-schily-allgemeine-impflicht-ist-unverantwortlich-und-verfassungswidrig>),
- die CDU-Politikerin Saskia Ludwig (<https://saskia-ludwig.de/persoenliche-erklaerung-nach-31-der-geschaeftsordnung-des-deutschen-bundestages/>),
- der Richter Christian Dettmar (<https://www.heise.de/tp/features/Justiz-gegen-Corona-Richter-Einschuechterung-Rechtsbeugung-oder-beides>),
- die Philosophen Svenia Flaßpöhler und Richard David Precht (<https://www.cicero.de/kultur/kritik-an-precht-und-flasspohler-encke-stokowski-populismus>),
- der Regisseur Dietrich Brüggemann

- und der mehrfache Olympiasieger Felix Gottwald.

Sk: Sind das allesamt populäre Menschen, die sich gegen Corona-Maßnahmen deutlich positioniert haben?

Mm: Ja!.... Ich werde nicht auf jeden einzelnen Menschen näher eingehen, dazu gibt es Links, die Du Dir anschauen kannst. Aber einen Widerständler würde ich Dir gerne näherbringen: Felix Gottwald!

Sk: Dieser Mann ist mir unbekannt; nie gehört von ihm! Was kannst Du über ihn heldenhaftes berichten?

Mm. Gottwald ist einer der berühmtesten und erfolgreichsten Wintersportler Österreichs. Es gibt einen „Offenen Brief“ von ihm, an den Sportminister Werner Kogler (Grüne), den ich Dir gerne vorlesen würde.(nur wenig gekürzt)

Sk: Bitte!

Mm: Offener Brief (veröffentlicht am 15.11.2021)

Ich möchte Sie darüber informieren, dass ich mit sofortiger Wirkung als Vorsitzender der Breitensportkommission der Bundes-Sport GmbH zurücktrete und nicht mehr zur Verfügung stehe.

- Ich bin angetreten, um einen Beitrag für eine echte Bewegungskultur in unserem Land zu leisten.
- Ich bin angetreten, um die Anzahl der gesunden Lebensjahre in unserem Land gemeinsam zu steigern.
- Und ich bin angetreten, um ein Bewusstsein in der Bevölkerung zu schaffen, durch Bewegung und Sport die Welt, in der wir leben, besser zu meistern.

Nach nun neun offiziellen Monaten in dieser Funktion stelle ich fest: Es mag in unserem Land gerade um viel gehen, aber sicher nicht um die Gesundheit und das Wohl der Österreicher und der in Österreich lebenden Menschen – und das inmitten der größten Gesundheitskrise. Spaltung, Hetze, Diskriminierung – das sind die Regierungsgebote der Stunde.

Ich schäme mich zutiefst für unser Land und bin als Österreicher zornig, traurig und (ver) - fassungslos zugleich.

Ich habe jegliches Vertrauen in die Politik verloren, und mir fallen beim besten Willen keine Argumente mehr ein, warum ich ihr auch nur eine Silbe glauben sollte. Die Art des Diskurses innerhalb der Politik, die Wortwahl, die Inkongruenz, die Geringschätzung, die mich als mündigen Bürger und Steuerzahler erreicht, irritieren mich zutiefst und würden wohl jedes Unternehmen in der Privatwirtschaft umgehend in den Ruin treiben.

Als nachweislich Gesunder, der mit vernünftigen und sinnvollen Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie sehr verantwortungsvoll umgeht, werde ich jetzt wie Millionen andere vom sozialen und damit auch vom sportlich bewegten Leben ausgegrenzt. Ich habe als Sportler immer Verantwortung übernommen und übernehmen müssen. Daran hat sich nichts geändert und wird sich – unabhängig von Druck, jeglichen Regeln und Verordnungen – nichts ändern. Ich habe Gesundheitswissenschaften studiert, weil ich

mich zeit meines Lebens damit beschäftigt habe, wie Gesundheit – und nicht wie Krankheit – entsteht. Sport und Bewegung sind und bleiben dafür ein wesentlicher Teil der Lösung.

Gerade Sie als Sportminister hätten es in der Hand, Hebel in Bewegung zu setzen, die Bewegung und (Breiten-)Sport in der wohl größten Gesundheitskrise unserer Zeit fördern und nicht verhindern.

- Wie weit sind Sie bereit zu gehen?
- Und: Wie weit seid ihr als Regierung bereit zu gehen?

Als erfolgreichster Olympiasportler Österreichs habe ich ganz oft verloren und nur ganz selten gewonnen. Als Sportler habe ich gelernt, mit Niederlagen und mit dem Scheitern umzugehen, daraus zu lernen, mich weiterzuentwickeln und mir selbst und anderen mit Respekt und Würde zu begegnen. Diese Tugenden vermisse ich derzeit seitens der Politik zur Gänze.

Ich war überzeugt, dass unser Land aus der Geschichte gelernt hat.

Ich bin erschüttert, festzustellen, dass wir als Gesellschaft anmaßender, skrupelloser und diskriminierender geworden sind, als ich das je zuvor erlebt habe.

Ich möchte wieder in einem Land leben, auf das wir stolz sein können, in einem Land, in dem wir als Gesellschaft eine Kultur des Füreinanderdaseins pflegen. Entscheidungen und Handlungen, die von Verstand, Verständnis und Vertrauen geprägt sind, wünsche ich mir von Herzen. Die Hoffnung, dass es dafür – unabhängig von den äußeren Umständen – nie zu spät ist und dass heute immer der beste Zeitpunkt bleibt, damit wieder zu beginnen, lässt mich abschließend Danke sagen. Danke allen Mitgliedern und dem Team der Bundes-Sport GmbH für die Art, wie ich aufgenommen wurde, und für deren Bemühen, beim Vorhaben, eine echte Bewegungskultur in unserem Land zu etablieren, mitzuwirken.(...) Weiterzumachen, als ob ich die unsportlichen und ungesunden Entwicklungen rund um diese Pandemie nicht mitbekommen würde, ist für mich keine Option. Ich möchte auch allen Einzelnen Danke sagen, die auf ihre Art und mit ihren Möglichkeiten einen Beitrag leisten, dass wir zusammenhalten und Verständnis

füreinander haben und es nicht zulassen, uns als Gesellschaft von dieser Art der Politik weiter auseinanderdividieren zu lassen, und dass wir deshalb diese Krise gemeinsam und mit unterschiedlichen persönlichen Entscheidungen und Überzeugungen meistern werden.

Bewegung und Sport und viel frische Luft werden uns dabei helfen und ganz nebenbei noch einer Pandemie unserer Zeit – nämlich Übergewicht und Bewegungsarmut – entgegenwirken.

Ich persönlich werde mich weiterhin mit meinen Möglichkeiten für eine echte Bewegungskultur in unserem Land einsetzen, wissend, dass eine solche beharrlich aufgebaut werden und vom politischen Aktionismus wohl unabhängig sein muss.

Mit besorgten und bewegten Grüßen,

Felix Gottwald

Sk: Sehr beeindruckend, was dieser Sportler schreibt! ...Ich denke, dass wir mit diesem

positiven Beispiel für heute unseren Dialog beenden können.

15. Gespräch mit Sokrates: 17.1.2022

Mm: Sei herzlich begrüßt, Sokrates! Ich habe intensiv geträumt; und daraus ist ein Text entstanden, den ich gerne an eine Zeitschriftenredaktion zur Veröffentlichung weitergeben würde. Und ich möchte ihn Dir jetzt vorlesen. Einverstanden?

Sk: Ausreichend Schlaf und tiefe Träume sind wichtig, wenn Du am darauffolgenden Tag als Autor tätig sein willst. Ein Philosophenkollege, Dalai Lama, sage einmal dazu - auf journalistisches Arbeiten bezogen: "Eine Ihrer nützlichsten Aufgaben besteht darin, Lüge und Korruption zu bekämpfen. Untersuchen Sie ehrlich, unvoreingenommen und im Detail, das Verhalten der Regierungschefs, der Minister und anderer Mächtiger." (*Dalai Lama, Ratschläge des Herzens, Diogenes 2003, Seite 109*)....Wenn Du journalistisch tätig bist, dann beachte dies bitte! Kannst Du damit etwas anfangen?

Mm: Ja, ich versuche es! Hör Dir bitte meine Streitschrift an - es ist quasi eine Zusammenfassung unserer bisherigen Gespräche.

Sz: Ich bin ganz Ohr!

Mm: (liest) Widerstand gegen die Corona-Politik?

Die Maßnahmen-Pakete und die Informationspolitik der Bundesregierung waren und sind immer weniger logisch und evidenzbasiert; sodass Widerstand unausbleiblich erscheint.

Autor: Erich Becker

Ja, es gibt sie, die Widerständler!

Quer durch die Parteien, Berufe, Funktionen und Institutionen.

I. Den Anfang machten drei Männer: der ehemalige Bundestagsvizepräsident Thomas Oppermann, der ehemalige Mittelstandspräsident Mario Ohoven und der ehemalige Hamburger Dehoga-Chef Franz Klein.

Sie leben alle drei leider nicht mehr. Oppermann starb am 25. Oktober, Ohoven am 31. Oktober und Klein am 21. November; jeweils 2020.

- Oppermann wurde Mitte Oktober, kurz vor dem zweiten Lockdown, in den Medien mit den Worten zitiert, er rechne „mit weiteren Gerichtsentscheidungen, die Corona-Maßnahmen aufheben.“ Der „Aktionismus der Landesregierungen“ führe zu Maßnahmen, „die entweder gegen das Prinzip der Verhältnismäßigkeit oder den Grundsatz der Gleichbehandlung verstoßen“. Er forderte „eine offene Generaldebatte im Bundestag“. Drei Tage vor seinem Tod bekräftigte er in einem Zeitungsinterview: „Wir brauchen eine Debatte über die genaue gesetzliche Ermächtigung der Exekutive“. Unmittelbar vor Aufzeichnung eines TV-Interviews mit dem ZDF, bei dem er seine Position dem Fernsehpublikum erläutern wollte, „brach Oppermann plötzlich zusammen“ – und starb kurz darauf.

- Mario Ohoven, langjähriger Präsident des Bundesverbandes mittelständische Wirtschaft, warnte am 22. Oktober öffentlich die Bundesregierung vor einem neuen

Lockdown. Sollte die Regierung das öffentliche Leben erneut zum Erliegen bringen, behalte sich sein Verband rechtliche Schritte vor und behauptete, dass ein erneuter Lockdown vor dem Bundesverfassungsgericht keinen Bestand hätte. Eine Woche später, nach dem Lockdown-Beschluss der Regierung, erklärte er, dass diese – "am Deutschen Bundestag vorbei beschlossenen Maßnahmen" tausende von Mittelständlern in den Ruin treiben kann. Daher, so meinte er, sei es geboten, „die Frage zu stellen, ob die Maßnahmen auch im Rechtssinne verhältnismäßig sind und damit im Einklang mit unserer Verfassung stehen.“ Zwei Tage später prallte Ohoven mit seinem Auto gegen einen Brückenpfeiler, nachdem er „aus noch ungeklärter Ursache die Kontrolle über das Fahrzeug verloren“ hatte.

- Franz Klein, Präsident des Deutschen Hotel- und Gaststättenverbands (Dehoga) in Hamburg, kritisierte die Corona-Maßnahmen öffentlich in aller Schärfe: „Ich habe den Eindruck, es soll ein Exempel an der Hotel- und Gaststättenbranche statuiert werden, obwohl wir nicht die Ursache für den Anstieg der Infektionszahlen sind“. Im Oktober

kündigte er an, Klagen von Gastronomen gegen die Regierung zu unterstützen. Wenige Wochen später verstarb er „plötzlich und unerwartet“.

II. Fachleute meldeten sich zu Wort und formulierten ihre Bedenken: Angefangen mit dem Lungenfacharzt Dr. Wodarg (ins Abseits geschoben mit dem Etikett "Verschwörungstheoretiker"); die Virologin Frau Prof. Karin Mölling (ins Abseits geschoben mit dem gleichen Etikett stigmatisiert); der Toxikologe und Pharmakologe Prof. Stefan Hockertz (emigriert, weil er die öffentliche Hetze gegen ihn nicht mehr ertragen konnte); der Mikrobiologe und Infektionsepidemiologe Prof. Sucharit Bhakdi (ins Abseits geschoben - und auch als "Verschwörungstheoretiker" gebrandmarkt); die Biochemikerin Karina Reiss; der Virologe Prof. Streeck; der Rechtsmediziner und Pathologe Prof. Püschel; der Medizin-Prof. Sönnichsen (von der Uni-Wien entlassen, wegen seiner coronakritischen Einstellung), Dr. Friedrich Pürner (der Facharzt für öffentliches Gesundheitswesen und Epidemiologie war bis November 2020 Leiter eines bayrischen Gesundheitsamts und deckte Ungereimtheiten rund um die Corona-Politik auf. Dann

wurde er versetzt – zwangsversetzt); Prof. Dr. Dr. Renè Gottschalk (der Chef des Frankfurter Gesundheitsamtes, forderte ein Ende des staatlichen Regelungswahns); der Arzt Dr. Spitzbart; der Arzt Daniel Beutler; Dr. Stephan Hofmeister (Sprecher der Vertragsärzte Deutschlands fordert die Aufhebung aller staatlichen Corona-Maßnahmen am 17.9.2021 im Ärzteblatt); der Impfarzt Dr. Kiener; eine Gruppe kanadischer Wissenschaftler sprach sich gegen Impfungen aus (8. August 2021) ; eine Gruppe von ca. 400 Ärzten schrieb einen Offenen Brief (vom 13.12.2021) an die Abgeordneten des Bundestags und an den Bundeskanzler, der in ähnlicher Weise zugeordnet werden kann. Ich zitiere: „Die absolute Risikoreduktion (der Impfungen bei den Vorlauf-Tests) betrug jedoch nur 0,025%. Das bedeutet, dass etwa 400 Personen geimpft werden müssen um eine Hospitalisierung zu verhindern. Bezüglich der Verhinderung eines Todesfalls wird das absolute Risiko durch die Impfung sogar nur um 0,0039% gesenkt. Das heißt, dass etwa 26.000 Menschen geimpft werden müssen um einen COVID-Todesfall zu verhindern. Die Wahrscheinlichkeit für den Einzelnen, durch die Impfung geschützt zu werden, ist

also extrem gering und muss daher unbedingt gegen die Risiken der Impfung abgewogen werden.“ Und weiter:

Der Forscher und mRNA-Pionier Dr. Robert Malone postet auf Twitter bezüglich der Hetze gegen Ungeimpfte: „Dies ist das erste Medikament, dessen Versagen jenen angelastet wird, die es nicht genommen haben“. Daraufhin wurde ihm sein Twitter-Account gelöscht! Man hat ihm vorgeworfen, er verbreite gefährliche Fehlinformationen zu den Covid-Vakzinen.... Wenig glaubhaft, denn er ist ein exzellenter Kenner der Materie: Seine Forschung hat die Entwicklung der Impfstoffe überhaupt erst ermöglicht.

Der ehemalige Vize-Chef von Pfizer, Michael Yeadon, reichte – mit anderen Aktivisten zusammen - Anfang Dezember 2021 eine Klage beim Internationalen Strafgerichtshof (IStGH) ein. Angeklagt wurden: Fauci (US-Staatsvirologe); Tedros Adhanom Ghebreyesus (Chef der WHO); June Raine, die Leiterin der Regulierungsbehörde für Arzneimittel in Großbritannien; Premierminister Boris Johnson; die Bill und Melinda Gates Foundation; Klaus Schwab

(Sprecher des WEF= World Economic Forum) - und weitere einflussreiche Personen - wegen "Verbrechen gegen die Menschlichkeit". In der Klage legten die Antragsteller dar, dass es sich bei den Covid-19-«Impfstoffen» in Wirklichkeit um experimentelle Gentherapien handle. Die Gruppe um Yeadon argumentiert, dass die «Impfstoffe» zu massiven Todesfällen und Verletzungen geführt hätten. Auch habe es die britische Regierung versäumt, die gemeldeten Todesfälle und Verletzungen zu untersuchen. Zudem werfen sie den Verantwortlichen vor, die Zahl der Covid-Erkrankten sowie der Todesfälle künstlich aufgebläht zu haben. Weiter zeigen die Antragsteller auf, dass Gesichtsmasken schädlich und PCR-Tests «völlig unzuverlässig» seien und «krebserregendes Ethylenoxid» enthalten.

Sie vertreten weiter die Meinung, dass wirksame Behandlungen für Covid-19 – wie zum Beispiel Ivermectin – unterdrückt wurden. Dies wiederum habe zu mehr Covid-19-Todesfällen geführt, die eigentlich hätten verhindert werden können, und klagen weiter an, dass «die Unterdrückung sicherer und wirksamer alternativer Behandlungs-

methoden für Covid-19 einem Mord gleichkommt und eine umfassende Untersuchung durch das Gericht rechtfertigt». Sie wiesen darauf hin, dass neben der Zensur von Online-Informationen «einige wissenschaftliche Zeitschriften die Veröffentlichung von Studien blockieren, die die Wirksamkeit von Medikamenten wie Ivermectin belegen».

III. Auch Nicht-Mediziner formulierten in der Folgezeit ihre Bedenken – mit unterschiedlichen Akzentuierungen. Hier nur einige Beispiele:

Der Exverteidigungsminister und Staatsrechtler Rupert Scholz (<https://philosophia-perennis.com/.../rupert-scholz.../>); die Politikerin Sarah Wagenknecht (<https://www.zdf.de/.../corona-wagenknecht-lafontaine.../>); der Ex-Innenminister Otto Schily (<https://www.berliner-zeitung.de/.../otto-schily.../>); die CDU-Politikerin Saskia Ludwig (<https://saskia-ludwig.de/persoenliche-erklaerung-nach-31.../>); der FDP-Politiker Wolfgang Kubicki (<https://www.cicero.de/.../wolfgang-kubicki-zur.../>) ; der Richter Christian Dettmar (<https://www.heise.de/.../Justiz-gegen-Corona-Richter.../>); die Philosophen Svenia Flaßpöhler und Richard David Precht

(<https://www.cicero.de/.../kritik-an-precht-und...>); der Regisseur Dietrich Brüggemann (<https://www.extremnews.com/nachric.../medien/d252183229d176f>); der Filmemacher Jimmy C. Gerum (<https://www.nachdenkseiten.de/?p=79653#more-79653>); der Profi-Fußballer Joshua Kimmich (<https://www.freitag.de/.../kimmich-unter-dauerbeschluss>); der mehrfache Olympiasieger Felix Gottwald (<https://www.kulturimpuls.net/.../offener-brief-felix.../>); und der Theologe Eugen Drewermann (<https://www.youtube.com/watch?v=ei3NWeRgTE0>)

IV. Auch auf der Straße formiert sich – immer stärker – der Widerstand: "

"Die Protestwelle gegen die restriktive Corona-Politik und die drohende Impfpflicht läuft nicht aus: Am Samstag waren erneut Zehntausende auf den Straßen. In Hamburg

allein zählte die Polizei zunächst 16.000 Teilnehmer, dann 13.700 – Teilnehmer

sprachen von bis zu 20.000. Das Motto war: „Das Maß ist voll. Hände weg von unseren Kindern“. (...) In Frankfurt am Main demonstrierten laut Polizei 8.000 Bürger vollständig friedlich. In Düsseldorf spricht die Polizei von 6.000 Demonstranten (...) In

Magdeburg demonstrierten der Polizei zufolge 5.000, in Freiburg 6.000. In der sachsen-anhaltinischen Landeshauptstadt begann die Polizei allerdings früh damit, die Zugänge zur Demonstration abzuriegeln, so wurden zahlreiche Bürger am Demonstrieren gehindert. Wie auch am Samstag der letzten Woche und am vergangenen Montag fanden zahlreiche Demonstrationen außerhalb der Großstädte statt – mit im Verhältnis zur Größe der Städte beachtlichen Teilnehmerzahlen. So demonstrierten nach Polizeiangaben 3.000 in Koblenz, 1.800 in Karlsruhe, 1.800 in Reutlingen, 2.000 in Regensburg, 2.700 in Ansbach, 2.000 im hessischen Wetzlar, 1.250 in Trier, 1.600 in Schwerin, 1.000 in Erfurt, 1.600 in Aachen. In Thüringen und insbesondere in Sachsen sind größere Demonstrationen untersagt (...)

Die Zahl der Teilnehmer bundesweit auf Basis von Polizeiangaben und Augenzeugen liegt bei über 100.000!
(<https://www.tichyseinblick.de/.../hamburg->)

Proteste gab es auch in mehreren Nachbarländern. In Österreichs Hauptstadt Wien wurde eine Großdemonstration organisiert. Nach Angaben der Polizei kamen

rund 15.000 Menschen zu einer Kundgebung auf dem Heldenplatz zusammen. An einem anschließenden Protestmarsch nahmen demnach insgesamt rund 44.000 Menschen teil.(...) Herbert Kickl, FPÖ, rief bei der Kundgebung zu Widerstand gegen den ab Februar geplanten Impfzwang auf. Diese Maßnahme wie auch der zeitlich unbegrenzte Lockdown für Ungeimpfte seien ein "Anschlag auf die Menschlichkeit".(...) In den vergangenen Wochen war es bereits mehrfach in Wien zu großen Demonstrationen gegen die Corona-Politik der Regierung gekommen.“
(<https://www.tagesschau.de/inland/corona-demonstrationen-115.htm>)

Trotz der immer wieder vorgenommenen Verbote durch die zuständigen Behörden reißen die Proteste nicht ab; im Gegenteil: es werden immer mehr!

Aus den genannten vielfältigen Beispielen resultieren für mich folgende Fragen;

Erstens: Kann davon ausgegangen werden, dass nach dem Event 201 (im Oktober 2019) eine Flutung und Steuerung (!) der weltweiten Leitmedien erfolgt: durch WEF, die WHO,

das Johns Hopkins Center for Health Security, die Bill & Melinda Gates Foundation und weiteren Gruppierungen, die an dem genannten Event 201 beteiligt waren?

Zweitens: Ist es wirklich so, dass es grundsätzlich nur eine Wahrheit, nur ein Corona-Narrativ geben darf – und alles davon abweichende, „Fake“, „Verschwörungstheorie“ oder „rechtsradikal“ ist?

Drittens: Wo bleibt die „Linke“ bei all diesen Fragen und Protesten?

Die erste – und im Zusammenhang damit auch die zweite Frage – muss mit „Ja“ beantwortet werden! Dies ergibt sich aus dem, was ich weiter oben darlegte – und ergänzend dazu: Paul Schreyer; Chronik einer angekündigten Krise, Westend Verlag 2020, Seite 93f.

Zur dritten Frage bleibt festzuhalten, dass die „Linke“ – wenn man Sarah Wagenknecht und ihren Ehemann Oskar Lafontaine ausklammert – nahezu vollständig versagt!

Es gibt dazu Erklärungsansätze:

Erstens: das Links-sein wird schwerpunktmäßig bezogen auf den Wunsch nach einem starken, helfenden Staat. Und genau in diesem Anspruch liegt der Hund begraben: die „Linke“ versagt, weil sie den vermeintlichen (!) Schutz der Menschen vor COVID-19 über Demokratie und Grundrechte stellt! Es ist Konsens, dass ein starker Staat eine gute Steuerpolitik, eine gute Friedenspolitik, eine gute soziale Absicherung (Gesundheitswesen, Renten), freie Bildung und Wissenschaft und die Demokratie und die Grundrechte sichern soll. „Links“, so das Narrativ, steht für Freiheit und Befreiung; für Demonstration und Widerstand; für kritisches Denken und Skepsis gegenüber der Obrigkeit; für Fortschritt und Emanzipation; und deswegen gegen Entmündigung und unterdrückerischer Staatsgewalt. „Links“ sieht sich als historisches Erbe der Aufklärung und hält daher die Menschenrechte hoch.

Plötzlich sind es die „Linken“, die alles rechtfertigen, was Leitmedien verbreiten bzw. was der Staat zur Angstverbreitung und „Corona-Bekämpfung“ unternimmt – und dabei gegen die „Querdenker“ pöbelt, weil sie

als Sündenböcke für all den Wahnsinn funktionalisiert werden.

Aber: Querdenker, im ursprünglichen Sinne gemeint, sind Menschen, die die Trampelpfade verlassen - und Neues bzw. Alternativen aufzeigen bzw. suchen. Insofern sind diese Menschen in guter Gesellschaft: Sokrates, Einstein, Karl Marx, Voltaire, Montesquieu, Jean Jacques Rousseau, Diderot, Sigmund Freud, Schiller, Heine und Willy Brandt z.B. waren Querdenker.....Das Gegenstück dazu ist die riesige Zahl kritikloser Mitläufer, die Gustav Le Bon in seiner "Psychologie der Massen" wie folgt beschreibt: "Nie haben die Massen nach Wahrheit gedürstet. Von den Tatsachen, die ihnen missfallen, wenden sie sich ab und ziehen es vor, den Irrtum zu vergöttern, wenn er sie zu verführen vermag. Wer sie zu täuschen versteht, wird leicht ihr Herr, wer sie aufklären sucht, stets ihr Opfer."

Viele "Linke" und Grüne gehören - leider - zur Spezies der Mitläufer!

Sk: Das ist nun wirklich eine tiefgehende, ehrliche Kritik an den Mächtigen - insofern wäre Dalai Lama vermutlich mit dem

einverstanden..... Aber: bist Du Dir darüber im klaren, dass Du heftige Kritik und Ablehnung damit erntest? So wie ich seinerzeit, der ich auch das komplexe Gefüge der griechischen Götterwelt hinterfragte?

Mm: Ja, das wird so sein. Aber jede nachvollziehbare, faktenbasierte, kluge und weise Kritik ist ein Ansporn für mich, weiter nachzudenken!

(Gesprächsende)

16. Gespräch mit Sokrates: 20. Januar 2022

Sk: Schön, dass Du wieder bereit bist – für einen Dialog mit mir.

Mm: Dialoge mit Dir sind für mich wie ein Klärbecken: Das Wasser wird gereinigt, sodass aus Abwasser genießbares Wasser wird.

Sk: Die Hauptarbeit dazu musst du aber selbst leisten! Der Zwang präzise zu

formulieren und Überprüfbares bzw. Evidenzbasiertes mir mitzuteilen, ermöglicht Dir diese Reinigung...Es gibt ein Beispiel aus dem frühen Mittelalter. Alkuin, Theologe und Philosoph am Hof Karls des Großen, veranlasste mit der Schrift *Meditationes litterarum*, dass, seinerzeit vor allem auf Kleriker bezogen, eine Bildungsoffensive gestartet wurde.

Der Schlüssel von allem war dabei die Sprache. Es ging um das richtige Reden und Schreiben; vom konkreten und korrekten Setzen der Worte. Und die richtige Sprache wurde in dieser Schrift mit dem richtigen Leben in eine direkte Beziehung gesetzt.

Mm: Ich kenne den biblischen Kontext dazu; denn im Unterschied zu Dir glaube ich nicht an viele Götter, sondern nur an einen.

Hier der Satz, auf den es ankommt: „Wer Gott durch ein rechtes Leben gefallen möchte, der soll es nicht vernachlässigen, ihm auch durch ein rechtes Reden zu gefallen.“

Sk: Vergiss nicht, dass ich mich kritisch mit der griechischen Götterwelt auseinandersetze – und eine Fortentwicklung vom Mythos zum Logos suchte; also die

Vielgötterwelt durch ein logischeres Welt- bzw. Gottesbild zu erneuern versuchte.

Mm: Was durch Jesus als den lebendigen Logos nicht sehr viel später erlebbar wurde.

Sk: Denk‘ dabei bitte an das Höhlengleichnis: es handelt, wie Du weißt, von Menschen, die nur die Schatten der wahren Gestalten sehen. Sie sitzen in einer Höhle und können nur in deren Tiefe schauen. Der Blick zum Eingang der Höhle ist ihnen verwehrt. Sie sehen nicht die eigentlichen Gestalten, die an der Höhle vorbeiziehen, sondern nur deren Schatten. Daher halten sie diese Schatten dann letztlich für die einzig wahren Wesen. Was notwendig wäre, um die lebendigen Wesen selbst wahrzunehmen, ist ein Wechsel der Blickrichtung, hin zum Licht. Doch sind den Höhlenbewohnern dazu die Hände gebunden.

Mm: Der Blick zum Licht ist also der Weg vom Mythos zum Logos, von der Vielgötterwelt zu Jesus.

Sk: Da möchte ich Dir nicht widersprechen. Ich zielte in Richtung Selbst-Schöpfung des Menschen durch beharrliches Fragen –

gezogen von der göttlichen Kraft, dem Daimon – auch Eros genannt – in ihm. Die entscheidende Kraft ist die göttliche Kraft Eros, die in jedem Menschen gärt und zieht: das Verlangen, Sehnen, Streben, sich selbst zu verstehen und nach eigenem Willen zu erschaffen, das heißt kreativ zu sein. Mäeutik ist eine Methode, die ein heiliges Ziel verfolgt: Das Daimonion in meinen Gesprächspartnern zu erwecken, die dadurch die eigene, innere Stimme zu finden.

Mm: Also den Weg zum Licht selbst zu finden!.....Bärbel Bohley ist für mich dafür ein gutes zeitgenössisches Beispiel.

Sk: Wer ist Bärbel Bohley?

Mm: Sie war eine Schlüsselfigur des Widerstandes in der ehemaligen DDR...Ich zitiere Chaim Noll : „Sie ist 2010 gestorben, zu jung, kaum 65 Jahre alt. Vor dreißig Jahren, als die DDR unterging, kannte sie jeder. Ich erinnere mich, wie wir im Herbst ,89 bei Freunden in der Schweiz, auf der Durchreise von Rom nach Berlin, die Fernseh-Nachrichten sahen – gerade war Honecker abgesetzt worden – und wie im Schweizer Fernsehen von Bärbel die Rede

war wie von einer Instanz. Sie galt als Ikone der Bürgerrechtsbewegung.(...) Bärbels Name stand für eine lange Vorgeschichte von Ungehorsam und Rebellion. Es lag in der Natur des westdeutschen Parteiensystems, dass im vereinigten Deutschland nicht Leute wie sie, sondern die Mitläufer hochkamen, die Angepassten. Als „Kohls Mädchen“ wäre Bärbel Bohley nicht geeignet gewesen. (...) Im Frühjahr 1991 habe ich Bärbel Bohley zum letzten Mal gesehen. Wir gingen nach einer Fernseh-Sendung zum Essen in ein italienisches Restaurant nahe dem Gebäude des Senders Freies Berlin in der Masurenallee. Katja Havemann war dabei, die Witwe des berühmten Dissidenten, und der West-Berliner Schriftsteller Peter Schneider. Die Diskussion nach dem Essen, bei einer Flasche Wein, war fulminant. Bärbel konfrontierte uns mit ihren, wie wir fanden, naiven Vorstellungen von einer besseren politischen Ordnung nach der Wende. Sie war gegen die sofortige Auflösung der DDR, sie plädierte für eine Übergangszeit, in der beide deutsche Staaten in guten Beziehungen, aber noch getrennt, koexistieren sollten, im Osten schwebte ihr etwas vor wie eine Regierung des Runden Tisches. Der Runde Tisch war ein

provisorisches Gremium, in dem Vertreter aller möglichen oppositionellen Gruppen zusammenkamen und diskutierten. Peter Schneider und ich hielten diese Runde für nicht regierungsfähig. „Ihr blickt nicht durch“, sagte sie. „Typisch westliche Arroganz.“

Wir verstanden wirklich manches nicht. Ich beschäftigte mich damals, im Rahmen eines Forschungsprojekts an der Freien Universität, mit den Akten des DDR-Schriftstellerverbands und war entsetzt über die lückenlose Überwachung und Bespitzelung, die schon im Keim erstickte Meinungsfreiheit, die „innere Zensur“, der sich die Schreibenden unterworfen hatten und die – der heutigen political correctness vergleichbar – bereits die Wege ihres Denkens auf ungesunde Weise lenkte und behinderte. Ich konnte nachverfolgen, wie Regulierung von Sprache, Themen, Meinungen ihre Rückwirkung nimmt auf die Psyche. Wie Menschen daran krank werden. Ich nannte es „Stacheldraht im Gehirn“.

„Das ständige Lügen wird wiederkommen“
Sofort war Übereinstimmung hergestellt. Und nun sagte sie etwas, was ich nie vergaß. „Alle diese Untersuchungen“, sagte sie, „die gründliche Erforschung der Stasi-Strukturen, der Methoden, mit denen sie gearbeitet

haben und immer noch arbeiten, all das wird in die falschen Hände geraten. Man wird diese Strukturen genauestens untersuchen – um sie dann zu übernehmen.“

Als wir verblüfft schwiegen, fuhr sie fort: „Man wird sie ein wenig adaptieren, damit sie zu einer freien westlichen Gesellschaft passen. Man wird die Störer auch nicht unbedingt verhaften. Es gibt feinere Möglichkeiten, jemanden unschädlich zu machen. Aber die geheimen Verbote, das Beobachten, der Argwohn, die Angst, das Isolieren und Ausgrenzen, das Brandmarken und Mundtotmachen derer, die sich nicht anpassen – das wird wiederkommen, glaubt mir. Man wird Einrichtungen schaffen, die viel effektiver arbeiten, viel feiner als die Stasi. Auch das ständige Lügen wird wiederkommen, die Desinformation, der Nebel, in dem alles seine Kontur verliert.“ (https://www.achgut.com/.../baerbel_bohley_die_frau_die_es...)

Sk: Jetzt sind wir wieder im hier und jetzt gelandet. Wie ist Dein Versuch, Deinen Text, den Du mir in unserem 15. Gespräch vorgelesen hast, in einer Zeitschrift zu veröffentlichen, gelaufen?

Mm: Unterschiedlich: Extrem ablehnend, neutral und zustimmend!

Sk: Geht's auch genauer? Butter bei die Fische, bitte!

Mm: Zwei Beispiele: Erstens: "Ihr Artikel ist sehr detailreich und auch analytisch stark. Ich werde ihn gern noch in dieser Woche bringen."

Zweitens: Ihr Blogartikel „Widerstand gegen die Corona-Politik?“

(<https://www.freitag.de/.../widerstand-gegen-die-corona...>) wurde moderiert, da er Verschwörungstheorien enthält. Dies ist ein Verstoß gegen unsere Netiquette: <https://www.freitag.de/netiquette>

Aufgrund des Verstoßes ist Ihr Account für 3 Monate gesperrt. Sie können nach der Zeit eine Entsperrung beantragen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ihr Community-Support der Freitag

Herr Becker,

(...)

Weiter schreiben Sie über „Fachleute“ wie Herrn Wodarg oder Herrn Bhakdi und verlinken auf das Multipolar Magazin oder Tichys Einblick.

Das alles werten wir als Verschwörungstheorie.

Mit freundlichen Grüßen,
Ihr Community-Support“

Sk: Du bist also ein Verschwörungstheoretiker!

Mm: Dieses Etikett hat mir der Support der Freitag Community aufgeklebt; mich zensiert und für 3 Monate gesperrt! Und das, obwohl ich in über 6 Jahren 44 Beiträge für diese Community verfasste. Zum Teil auch mit vielfältiger und zahlreicher Resonanz!

Sk: Ich entnehme diesem Schreiben, dass Du Dr. Wodarg und Prof. Bhakdi nicht als Fachleute nennen und das Multipolar Magazin oder Tichys Einblick nicht verlinken darfst...Was hat es damit auf sich?

Mm: Dr. Wolfgang Wodarg, geb. 1947, ist ein deutscher Arzt – mit folgenden Facharztqualifikationen und Zusatzbezeichnungen: Facharzt für Innere Medizin - Lungen- und Bronchialheilkunde; Facharzt für Hygiene und Umweltmedizin; Facharzt für öffentliches Gesundheitswesen - Sozialmedizin.

Er ist seit langem in der Antikorruptionsarbeit tätig - mit besonderen Schwerpunkten "Korruption im Gesundheitswesen" und "Institutionelle Korruption". Er ist Ehrenmitglied der Parlamentarischen Versammlung des Europarates (dort war Leiter des Gesundheitsausschusses und stellv. Vorsitzender der Sozialistischen Fraktion), ehem. Gesundheitspolitiker (1994-2009 MdB), Initiator und Sprecher der Enquete-Kommission "Ethik und Recht der modernen Medizin", Autor und Hochschuldozent. Seine europäischen Initiativen und Berichte brachten u.a. wichtige Themen wie "Gefälschte Pandemie" - Korruption bei der WHO, die Rolle von Medien für Demokratie (Einrichtung eines europaweiten Medien-Monitoring), Palliativmedizin, Gentests und GMOs (Entwicklung der grünen Gentechnik in den Staaten des Europarates) oder private Militärunternehmen (Gefährdung des staatl. Gewaltmonopols) auf die politische Agenda. 2009-2010 war er Initiator der Untersuchungen des Europarates zur Schweinegrippe-"Fake Pandemic". Ehrenamtlich war er in mehreren Gremien von 2010 bis 2021 Patientenvertreter für die Rheumaliga und den „Sozialverband

Deutschland“

(SoVD).

(<https://www.wodarg.com/.../kurzvita-ausf%C3%BChrlicher.../>)

Fk: Hat er sich auch mit Corona auseinandergesetzt?

Mm: Natürlich! In zahlreichen Publikationen im Internet und in seinem 2021 erschienen das Buch "Falsche Pandemien" (Rubikon Verlag) formuliert er seine heftige Kritik. Ich zitiere aus diesem Buch: „Wir erleben zur Zeit ein immenses Verbrechen gegen die Menschheit. Offenkundig treibt die Corona-Profiteure nicht die Sorge um die Umwelt und unsere Gesundheit, nicht die Emanzipation oder der Schutz vor Erderwärmung an. Ihre Triebkraft ist, wie schon lange vorher ihre kranke Gier nach Reichtum Monopolen und Macht.“ (Cover Rückseite des Buches)

Fk: Hast Du das Buch gelesen?

Mm: Ja; und ich kann es weiterempfehlen; denn das Buch ist sehr lesenswert.

Klar ist:

Erstens: Er macht sich bei den Profiteuren der „Pandemie“ unbeliebt!

Zweitens: Er ist ein erprobter und kompetenter Kritiker der Pharmabranche!

Drittens: Er hat Mut und das Wohl der Menschen, nicht Big Pharma oder Big Tech, auf dem Schirm!

Fk: Was kannst Du zu Prof. Bhakdi sagen?

Mm: Sucharit Bhakdi (1946 in Washington, D.C., Vereinigte Staaten geboren) ist ein deutscher Mediziner; Facharzt für Mikrobiologie und Infektionsepidemiologie. Bis zu seinem Ruhestand 2012 war er als Professor für Medizinische Mikrobiologie tätig, von 1982 bis 1990 an der Justus-Liebig-Universität Gießen, dann als Leiter des Instituts für Medizinische Mikrobiologie und Hygiene an der Johannes Gutenberg-Universität Mainz. Von 2016 bis Dezember 2020 beteiligte er sich als Gastwissenschaftler an Forschungsprojekten der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Seit März 2020 äußert sich Bhakdi in Videos, Interviews und zwei mit seiner Frau, der Biochemikerin Karina Reiß, verfassten Büchern ablehnend zu den Maßnahmen deutscher Behörden gegen die COVID-19-Pandemie. Ich zitiere aus dem Buch „Corona Fehlalarm“, (Goldegg Verlag, 2020) Seite

145: „Je nach Land und Region verlaufen insgesamt 0,02 bis 0,4% der Infektionen tödlich, vergleichbar mit der saisonalen Grippe. Die Epidemie stellte nie ein Infektionsgeschehen von nationaler Tragweite dar. Die Implementierung der Ausnahmeregelungen des Infektionsschutzgesetzes waren und sind unbegründet.(...) Trotzdem beharren Bundes- und Länderregierungen auf ihrem Kurs der Unverhältnismäßigkeit und der Ignoranz, der für viele Menschen nicht mit der Verfassung einer freien Demokratie vereinbar ist. Nun stehen wir vor einem Trümmerhaufen. So unnötig, so sinnlos, so traurig.“

Sk: Bei beiden Wissenschaftlern kommt mir bewertend in den Sinn, dass sie konträr zum Mainstream argumentieren, und das ist, wie wir bereits feststellten, offensichtlich verboten – und wird heftig sanktioniert: Entlassung, Versetzung, Isolierung, Verunglimpfung, Karriereknick, Reputationsverlust sind mögliche schmerzhaft Folgen!.....

Und warum also darfst Du das „Multipolar Magazin“ oder „Tichys Einblick“ in einem Artikel von Dir nicht verlinken; jedenfalls beim „Freitag“ nicht?

Mm: Der Name „Multipolar“ ist Programm und Identität dieses Magazins. Ich zitiere: „Gegenwärtig erleben wir den Übergang von einer unipolaren zu einer multipolaren Weltordnung. Seit dem gescheiterten Irakkrieg des Jahres 2003 verfällt die einstige globale US-Hegemonie. Dieser schmerzhafteste Prozess des Niedergangs birgt eine Gefahr für den äußeren und inneren Frieden. Doch zugleich eröffnet er große Chancen für alternative Entwicklungen, für eine friedliche, freie und plurale Welt. Diesen spannenden und komplexen geopolitischen Vorgängen wollen wir in unserem Magazin besondere Aufmerksamkeit schenken. Gleiches gilt innergesellschaftlich. Gegenüber der bedrückenden politischen und medialen Formierung der vergangenen Jahre setzen wir auf Spannungen, Widersprüche, unterschiedliche Perspektiven. Multipolar steht für multiperspektivischen Journalismus.“

Es gibt drei gleichberechtigte Herausgeber:
- Stefan Korinth, ist Diplom-Sozialwissenschaftler und arbeitet seit 2012 als freier Journalist, unter anderem für Telepolis, Rubikon und den Evangelischen Pressedienst. Im Ukraine-Konflikt hat er ab

2014 die politische Lage und die Rolle der Medien mit zahlreichen Analysen beleuchtet.

- Paul Schreyer, Jahrgang 1977, arbeitet seit über zehn Jahren als freier Journalist, unter anderem für Telepolis, die NachDenkSeiten und den WDR. Er ist Autor der Bücher „Wer regiert das Geld?“ (2016) und „Die Angst der Eliten – Wer fürchtet die Demokratie?“ (2018), das vom Literarischen Quartett des ZDF empfohlen wurde. Zuletzt erschien der Spiegel-Bestseller "Chronik einer angekündigten Krise – Wie ein Virus die Welt verändern konnte";

- Ulrich Teusch, Jahrgang 1958, ist Professor für Politikwissenschaft und seit vielen Jahren als Sachbuch- und Hörfunkautor tätig. Für sein SWR-Feature „Nicht schwindelfrei – Über Lügen in der Politik“ erhielt er 2013 den Roman-Herzog-Medienpreis. Zuletzt erschienen „Der Krieg vor dem Krieg – Wie Propaganda über Leben und Tod entscheidet“ (2019) und „Politische Angst – Warum wir uns kritisches Denken nicht verbieten lassen dürfen“ (2021).

Vor allem Paul Schreyer hat sich als Corona-Maßnahmen-Kritiker profiliert: in seinem

Buch "Chronik einer angekündigten Krise – Wie ein Virus die Welt verändern konnte" - und in seinen Analysen, die in Multipolar erschienen.

Sk: Ich verstehe! Hier werden also „Verschwörungstheorien“ publiziert. Und das trifft sicher auch zu für „Tichys Einblick“?

Mm: Da sind die Dinge etwas anders gelagert. Tichy selbst sieht sich als Liberal-Konservativer, der z. B. in Sachen Asylpolitik, Klimapolitik und Energiepolitik nicht meine Zustimmung findet, wohl aber in Sachen Corona-Politik...Ich zitiere: „Wenn die Regierenden die Wahrheit leugnen verlieren die Bürger das Vertrauen in den Staat. Ehrlichkeit, Transparenz und strikte Faktenorientierung in der Politik sind die Voraussetzung dafür, dass die Bürger ihrem Staat vertrauen. Die Corona-Politik wirkt dagegen wie ein Vorschlaghammer im Porzellanladen. Millionen von Bürgern, die sich mit dem Vakzin von Johnson&Johnson haben behandeln lassen, verlieren ihren Status als Vollgeimpfte. Ohne Begründung und ohne öffentlichen Hinweis hat Gesundheitsminister Karl Lauterbach für mehrere Millionen Genesener die Befreiung von der faktischen

Impfpflicht aufgehoben. Eine Bundesbehörde namens RKI kann von sich aus darüber entscheiden, ob Millionen von Bürgern noch am breiteren gesellschaftlichen Leben teilhaben dürfen oder nicht, indem sie ihren Impfstatus anlasslos verändert.

Ausgerechnet das RKI, das durch fehlerhaften Umgang mit Daten und Statistiken schon jedes Vertrauen verloren hat! Und durch die Einführung von 2G-plus werden Doppeltgeimpfte plötzlich eingesperrt, nachdem man ihnen versprochen hatte, dass für sie die Beschränkungen enden werden.

Nicht die vielen Hunderttausend Demonstranten sind Staatsfeinde, wie der Präsident des Bundesamts für Verfassungsschutz Thomas Haldenwang behauptet. Unsere Politiker zerstören das Vertrauen in den Staat, weil sie Maßnahmen erzwingen, die kaum hilfreich, vermutlich in vielen Fällen schädlich sind und in jedem Fall gegen die Grundrechte verstoßen.

Die Politiker haben in den letzten Wochen die Polizei missbraucht, um sie auf vernünftige Menschen zu hetzen, die für ihre Grundrechte demonstriert haben. Damit haben sie auch das Verhältnis vieler Bürger

zu ihrer Polizei beschädigt.

(<https://mail.google.com/mail/u/0/?tab=rm1...>)

Sk: Und dieser Autor ist: „Rechtsradikal“, oder „rassistisch“, oder ein „Verschwörungstheoretiker“ - oder auch alles zusammen?.... Hast Du denn recherchiert, ob dieser Begriff – also Verschwörungstheoretiker - auch theoretisch bzw. wissenschaftlich definiert ist?

Mm: Ja!...Hauptelemente von sogenannten Verschwörungen sind (nach Prof. Butter)

1. "Alles ist miteinander verbunden, man muss nur genau hinschauen, dann sieht man diese Verbindungen zwischen Institutionen, Ereignissen, Personen, die man vorher nie vermutet hätte.“

2. „Nichts ist so, wie es scheint. Das heißt, man muss immer hinter die Kulissen blicken, um zu verstehen, was wirklich passiert. Die offizielle Version, das, was an der Oberfläche da ist, das ist alles nur Lug und Trug.“

Auf unsere europäische Geschichte in Vergangenheit und Gegenwart angewandt ergeben sich für mich daraus Fragen:

1. War Martin Luther 1517 mit seinen 95 Thesen nach dieser Definition ein

Verschwörungstheoretiker? Als Beispiel zitiere ich die These 86:

„Warum baut der Papst, der heute reicher ist als der reichste Crassus, nicht wenigstens die eine Kirche St. Peter lieber von seinem eigenen Geld als dem der armen Gläubigen?“

Luther unterstellte damit dem damaligen Papst Leo X., dass er den „Ablasshandel“ durchführen lässt, um dadurch Geld einzunehmen für den Bau des Petersdomes in Rom. Diese Imagepflege des Papstes wird durch eine Lüge finanziert: Tausende Menschen zahlen Geld an sogenannte Ablassprediger, um einen Ablassbrief zu bekommen. Für Luther ist der Ablasshandel Betrug. Er verbaut den Menschen den Weg zu wahrer Buße, denn er erweckt den Eindruck, Sünden könnten durch Ablass getilgt werden. Der im Bußverfahren bedeutende Aspekt Reue findet keine Beachtung mehr.

2. War Jesus um 25 n. Chr. ein Verschwörungstheoretiker, wenn er behauptet: „Es ist leichter, dass ein Kamel durch ein Nadelöhr gehe, denn dass ein Reicher ins Reich Gottes komme.“ (Markus 10,25)

3. War es Verschwörungstheorie als Galileo behauptete, dass die Erde keine Scheibe

sondern eine Kugel sei – die nicht das Zentrum des Planetensystem darstellt; also das geozentrische durch das heliozentrische (sonnenzentrierte) Weltbild ersetzt?

4. Ist es Verschwörungstheorie, wenn jemand vermutet, dass der Milliardär Gates, der Steuern sparen will und deswegen Stiftungen gründet oder unterstützt, die (weltweit) Impfungen befürworten bzw. durchführen wollen, die nicht immer den Geimpften nutzen – sondern vor allem der Imagepflege und dem Vermögen des „Spenders“ dienlich sind? Auch wenn er dabei von anerkannten Institutionen bzw. Medien unterstützt wird; die von der Gates-Stiftung Spenden bekommen haben?

(<https://www.freitag.de/autoren/ebecker/who-die-gates-stiftung-und-corona>)

5. Ist es Verschwörungstheorie, wenn Wodarg behauptet, „Wir erleben zur Zeit ein immenses Verbrechen gegen die Menschheit. Offenkundig treibt die Corona-Profiteure nicht die Sorge um die Umwelt und unsere Gesundheit, nicht die Emanzipation oder der Schutz vor Erderwärmung an. Ihre Triebkraft ist, wie schon lange vorher ihre kranke Gier nach Reichtum Monopolen und Macht.“

6. Ist es Verschwörungstheorie, wenn immer wieder von Maßnahmenkritikern darauf verwiesen wird, dass der Schlüssel bzw. das Ziel zu all dem der digitale Impfpass sei; denn hinter der scheinbar harmlosen, gutgemeinten Fassade verbirgt sich ein digitales Ausweissystem, das nach Belieben ausgebaut werden kann. China ist dabei der große Vorreiter. Dort wird schon jetzt jeder Aspekt des Lebens bewertet und kontrolliert. Punkte werden vergeben für ein Verhalten, das regierungsfreundlich ist, und Punkte werden für alles abgezogen, was von den aktuell geforderten Normen abweicht. Ein grünes Häkchen oder ein rotes Kreuz entscheiden, wie und ob jemand am gesellschaftlichen Leben teilhaben darf.

7. Ist es Verschwörungstheorie, wenn Abraham Lincoln sagt:

„Man kann ein ganzes Volk eine Zeit lang belügen, Teile eines Volkes dauernd betrügen, aber nicht das ganze Volk dauernd belügen und betrügen.“ (Milwaukee Daily Journal, 29. Oktober 1886)

Oder ein anderer amerikanischer Präsident – nämlich F. D. Roosevelt: „In der Politik passiert nichts zufällig. Wenn es doch passiert, war es so geplant.“

<https://zitate.woxikon.de/politik/2060-franklin-delano->

*roosevelt-in-der-politik-passiert-nichts-zufaellig-wenn-es-
doch-passiert-war-es-so-geplant*

Oder der ehemalige deutsche Innenminister
Horst Seehofer:

„Diejenigen, die entscheiden, sind nicht
gewählt, und diejenigen, die gewählt werden,
haben nichts zu entscheiden.“

*(Quelle: Pelzig unterhält sich, 20. Mai 2010, youtube.com
- <https://gutezitate.com/autor/horst-seehofer>)*

Sk: So gesehen wäre die treffendere
Formulierung für die genannten
Maßnahmen- bzw. Zeitgeist-Kritiker nicht
„Verschwörungstheoretiker“, sondern?

Mm: Ich weiß es nicht....Aber, ich denke,
dass ich – erstmal – keinen weiteren
Gesprächsbedarf mit Dir habe, und Ich danke
Dir ganz herzlich!

Sk: Und ich wünsche Euch Allen, nicht nur
Dir, dass die 3G- bzw. 2G-Regelungen sehr
bald Vergangenheit sind – und dann durch
3H ersetzt werden!

Mm: Was meinst Du mit 3H?

Sk: Hirn, Herz, Humor!

Umschlaggestaltung: Erich Becker

Cover-Bild Vorderseite: Das Gastmahl des Platon von Gustav Adolph Spangenberg Halle (Sachsen-Anhalt), Hauptgebäude der Universität, Treppenhaus.-Die Philosophie: Sokrates und seine Schüler (Das Gastmahl des Platon).-Ausschnitt. Fresko, 1883/88, von Gustav Adolph Spangenberg (1828-1891). Aus dem Zyklus "Die Vier Fakultäten".

Sekundärquelle:https://www.planet-wissen.de/geschichte/antike/das...n/portraetantischulejpg100~_v-gseapremiumxl.jpg

ISBN: 978-3-9821425-6-2

Erstveröffentlichung des vorliegenden Digital-Buches 2022. Das Copyright des Buches liegt ausschließlich bei Erich Becker, dem Autoren! Nachdruck auch auszugsweise nicht gestattet.

Alle Rechte vorbehalten, insbesondere für Theateraufführungen, das der Übersetzung, des öffentlichen Vortrags und der Verfilmung, auch einzelner Abschnitte.

Email-Anfragen an:

erich.becker.balluff@googlemail.com

Biografische Notiz:

Erich Becker ist ausgebildeter Architekt und Oberstudienrat für Geschichte und Kunstgeschichte; seit 2013 im Ruhestand.

Erweitert hat er sein Kompetenzprofil durch eine mehrjährige Tätigkeit – in den 80er Jahren - beim FWU, Zweigstelle Berlin, als Wissenschaftlicher Mitarbeiter. (Seinerzeit noch unter dem Nachnamen Becker-Balluff) Er war dabei federführend zuständig für die Herstellung von Lehrfilmen zur „Sparsamen und rationellen Energieverwendung“ und zur Architekturgeschichte bzw. Geschichte des Möbelbaus. Seit 2010 befasste er sich - zunächst nebenberuflich – mit der Erstellung von Theaterstücken mit odenwald-spezifischer Thematik. Dabei sind bisher 6 Theaterstücke - teilweise kombiniert mit Biografien - entstanden, die unter der Regie von Erich Becker uraufgeführt wurden bzw. noch werden („Einhard“) - und die nun alle auch als Buchveröffentlichung vorliegen: Karl Neff (1882 – 1956), Gretel, die hawwe mich jetzt zum Landrat gemacht; Eine Leben für soziale Gerechtigkeit: Heinrich Ritzel (1893 – 1971); Fritz Kredel (1900 – 1973), Grafiker und Buchillustrator aus Michelstadt; Seckel Löb Wormser, Ein Rabbiner aus

Michelstadt (1771 – 1847); Ein Leben für die Revolution, Ludwig Bogen (Michelstadt 1809 – New Ulm 1886), in Deutsch und Englisch; Einhard, Ein europäischer Gelehrter und Politiker aus dem Maingau (770 – 840 n.Chr.).

Er lebt zusammen mit seiner Frau, einer Harfenistin, in einem sehr alten, völlig restaurierten Fachwerkhaus im Odenwald.